

Strukturierter Qualitätsbericht

Gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2015



Erstellt zum 15. November 2016

Einleitung

In reizvoller Umgebung direkt an der Ostsee behandeln wir unsere Patienten in verschiedenen medizinischen Fachzentren auf höchstem Niveau. Patienten reisen aus dem In- und Ausland an, um sich von unseren Spezialisten behandeln zu lassen. Für die sehr hohe Qualität bei der Versorgung mit Endoprothesen erhielt die Orthopädie wiederholt das begehrte EndoCert-Zertifikat als „Endo-prothetik-Zentrum der Maximalversorgung“. International führend ist die Klinik bei komplexen Eingriffen in der Wirbelsäulenchirurgie. Die Behandlung wird dabei abgerundet durch die orthopädische Rehabilitation im eigenen Haus, die sowohl stationär als auch ambulant durchgeführt werden kann. Um die Versorgung unserer Patienten weiter zu verbessern, haben wir in ein modernes OP-Zentrum mit einem professionellen OP-Management und einer zertifizierten Sterilgutversorgungsabteilung investiert. Exzellent ausgestattet, lichtdurchflutet und in allen Therapieschritten am Patienten orientiert, bietet es Patienten und Mitarbeitern ein bestmögliches Behandlungs- und Arbeitsumfeld. Außerdem stellt die Schön Klinik Neustadt die Grund-, Regel- und Notfallversorgung in der Region Ostholstein sicher. Eine 24-Stunden-Notfallambulanz bietet zudem umfassende Versorgung im Ernstfall. Was uns auszeichnet: eine Schlaganfallversorgung in einer zertifizierten Stroke Unit, ein zertifiziertes Traumazentrum, eine interdisziplinäre Gefäßmedizin, ein Darmzentrum sowie ein modernes Herzkatheterlabor mit DGK-zertifizierter Chest Pain Unit für akute Herzerkrankungen.

Wir verpflichten uns, in unseren neun Fachzentren eine höchstmögliche Versorgungsqualität nach anerkannten Standards der medizinischen Versorgung bereitzustellen. Im Mittelpunkt stehen dabei Akut- und Notfallversorgung sowie die Rehabilitation.

Die Anforderungen von Angehörigen, Kostenträgern, Zuweisern, nachbehandelnden Ärzten und sonstigen Beteiligten an die bestmögliche medizinische Versorgung aller Patienten, auch mit dem Hauptziel der Reintegration in Beruf und Gesellschaft, wollen wir erfüllen.

Die Klinik verpflichtet sich ebenso zur ständigen Weiterentwicklung der Leistungen, zur Bewertung und Beurteilung derselben und zum sorgfältigen Umgang mit Ressourcen. Daher werden die geltenden Therapiekonzepte der einzelnen Kliniken regelmäßig auf ihre Aktualität und Gültigkeit hin überprüft.

Die Qualitätspolitik wurde allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen mehrerer zentraler Veranstaltungen sowie durch interne Fortbildungen und schriftliche Informationen auf allen Ebenen vermittelt. Für neue Mitarbeiter finden Begrüßungsveranstaltungen am ersten Arbeitstag statt, in denen neben dem Unternehmen und dem medizinischen Konzept der SCHÖN KLINIK Neustadt auch das Qualitätsmanagement vorgestellt wird.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Klinikgeschäftsführer Dr. Matthias Janta, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name:	Stefanie Drews
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Qualitätsmanagerin
Telefon:	0049 / 4561 - 54 457900
Telefax:	0049 / 4561 - 54 337900
E-Mail:	SDrews@schoen-kliniken.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name: Dr. Matthias Janta, M.Sc.
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Klinikgeschäftsführer
Telefon: 0049 / 4561 - 54458001
Telefax: 0049 / 4561 - 54338001
E-Mail: MJanta@schoen-kliniken.de

Weiterführende Links

Homepage: www.schoen-kliniken.de

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	2
Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses		
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	12
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	13
A-3a	Organisationsstruktur des Krankenhauses	13
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	13
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	15
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	17
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-8.1	Forschung und akademische Lehre	17
A-8.2	Ausbildung in anderen Heilberufen	18
A-8.3	Forschungsschwerpunkte	19
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	33
A-10	Gesamtfallzahlen	33
A-11	Personal des Krankenhauses	33
A-11.1	Ärzte und Ärztinnen	33
A-11.2	Pflegepersonal	36
A-11.3	Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	37
A-11.4	Spezielles therapeutisches Personal	37
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	42
A-12.1	Qualitätsmanagement	42
A-12.1.1	Verantwortliche Person	42
A-12.1.2	Lenkungsgremium	42
A-12.2	Klinisches Risikomanagement	43
A-12.2.1	Verantwortliche Person	43
A-12.2.2	Lenkungsgremium	43
A-12.2.3	Instrumente und Maßnahmen	43
A-12.2.3.1	Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems	44
A-12.2.3.2	Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen	44
A-12.3	Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	45
A-12.3.1	Hygienepersonal	45
A-12.3.2	Weitere Informationen zur Hygiene	45

A-12.3.2.1	Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen	45
A-12.3.2.2	Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie	46
A-12.3.2.3	Umgang mit Wunden	46
A-12.3.2.4	Händedesinfektion	46
A-12.3.2.5	Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)	47
A-12.3.2.6	Hygienebezogenes Risikomanagement	47
A-12.4	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	48
A-13	Besondere apparative Ausstattung	49

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1	Innere Medizin und Kardiologie	52
B-1.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-1.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-1.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-1.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	54
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	54
B-1.6	Hauptdiagnosen nach ICD	54
B-1.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	54
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	55
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)	55
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	56
B-1.11	Personelle Ausstattung	56
B-1.11.1	Ärzte und Ärztinnen	56
B-1.11.2	Pflegepersonal	56
B-1.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	57
B-2	Chirurgie, Unfallchirurgie und Gefäßchirurgie	58
B-2.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	58
B-2.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-2.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-2.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-2.6	Hauptdiagnosen nach ICD	61
B-2.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	62
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	62

B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)	63
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	64
B-2.11	Personelle Ausstattung	64
B-2.11.1	Ärzte und Ärztinnen	64
B-2.11.2	Pflegepersonal	64
B-2.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	65
B-3	Hand-, Brust-, Plastische und Ästhetische Chirurgie	66
B-3.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-3.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-3.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-3.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	67
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	67
B-3.6	Hauptdiagnosen nach ICD	67
B-3.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	68
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	68
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)	69
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	69
B-3.11	Personelle Ausstattung	69
B-3.11.1	Ärzte und Ärztinnen	69
B-3.11.2	Pflegepersonal	70
B-3.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	71
B-4	Urologie	72
B-4.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	72
B-4.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	72
B-4.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	72
B-4.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	72
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	72
B-4.6	Hauptdiagnosen nach ICD	72
B-4.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	73
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	73
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)	73
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	74
B-4.11	Personelle Ausstattung	74

B-4.11.1	Ärzte und Ärztinnen	74
B-4.11.2	Pflegepersonal	74
B-4.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	74
B-5	Orthopädie	75
B-5.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	75
B-5.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	75
B-5.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	75
B-5.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	77
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	77
B-5.6	Hauptdiagnosen nach ICD	77
B-5.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	78
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	78
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)	78
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	79
B-5.11	Personelle Ausstattung	79
B-5.11.1	Ärzte und Ärztinnen	79
B-5.11.2	Pflegepersonal	80
B-6	Neurologie	81
B-6.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	81
B-6.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	81
B-6.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	81
B-6.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	82
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	82
B-6.6	Hauptdiagnosen nach ICD	83
B-6.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	83
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	84
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)	84
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	84
B-6.11	Personelle Ausstattung	84
B-6.11.1	Ärzte und Ärztinnen	84
B-6.11.2	Pflegepersonal	85
B-6.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	86
B-7	Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum	87
B-7.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	87

B-7.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	87
B-7.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	87
B-7.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	88
B-7.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	89
B-7.6	Hauptdiagnosen nach ICD	89
B-7.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	89
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	89
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)	90
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	90
B-7.11	Personelle Ausstattung	90
B-7.11.1	Ärzte und Ärztinnen	90
B-7.11.2	Pflegepersonal	91
B-7.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	91

Qualitätssicherung

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	92
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a. F.)	92
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a. F.)	92
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	92
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	92
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V (a. F.)	92
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V (a. F.)	92

Qualitätsmanagement

D-1	Qualitätspolitik	93
D-2	Qualitätsziele	94
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	95
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	96
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	97
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	98

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Schön Klinik Neustadt
Institutionskennzeichen: 260101809
Standortnummer: 00
Straße: Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein
Telefon: 0049 / 4561 - 54 0
Telefax: 0049 / 4561 - 54338686
E-Mail: KlinikNeustadt@schoen-kliniken.de

Ärztliche Leitung

Name: PD Dr. med. Michael Hoffmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie mit FZ Hand-, Brust-, Plastische Chirurgie
Telefon: 0049 / 4561 - 54457503
Telefax: 0049 / 4561 - 54337503
E-Mail: JHoch@schoen-kliniken.de

Name: Prof. Dr. habil. Pavel Dufek
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie mit FZ Hand-, Brust-, Plastische Chirurgie
Telefon: 0049 / 4561 - 54 457501
Telefax: 0049 / 4561 - 54 337501
E-Mail: PDufek@schoen-kliniken.de

Name: Dr. med. Karl Christian Westphal
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie mit FZ Hand-, Brust-, Plastische Chirurgie
Telefon: 0049 / 4561 - 54457502
Telefax: 0049 / 4561 - 54337502
E-Mail: KWestphal@schoen-kliniken.de

Name: Prof. Dr. med. Med. dr. Hendrik Schimmelpenning
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Telefon: 0049 / 4561 - 54457101
Telefax: 0049 / 4561 - 54337101
E-Mail: HSchimmelpenning@schoen-kliniken.de

Name: Prof. Dr. med. Henry Halm
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie und Skoliosezentrum
Telefon: 0049 / 4561 - 45 7601
Telefax: 0049 / 4561 - 33 7601
E-Mail: HHalm@schoen-kliniken.de

Name: Prof. Dr. med. Markus Quante
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie und Skoliosezentrum
Telefon: 0049 / 4561 - 54457602
Telefax: 0049 / 4561 - 54337602
E-Mail: MQuante@schoen-kliniken.de

Name: Prof. Dr. med. Boris Bätge
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Kardiologie
Telefon: 0049 / 4561 - 54457301
Telefax: 0049 / 4561 - 54337301
E-Mail: BBaetge@schoen-kliniken.de

Name: Prof. Peter Radke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Kardiologie
Telefon: 0049 / 4561 - 54457302
Telefax: 0049 / 4561 - 54337302
E-Mail: PRadke@schoen-kliniken.de

Name: Prof. Dr. med. Wolfgang Eichler
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Anaesthesie und Intensivmedizin
Telefon: 0049 / 4561 - 54456101
Telefax: 0049 / 4561 - 54336101
E-Mail: WEichler@schoen-kliniken.de

Name: Dr. med. Denis Fauter
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Anaesthesie und Intensivmedizin
Telefon: 0049 / 4561 - 54456102
Telefax: 0049 / 4561 - 54336102
E-Mail: DFauter@schoen-kliniken.de

Name: Dr. med. Uwe Jahnke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie
Telefon: 0049 / 4561 - 54457401
Telefax: 0049 / 4561 - 54337401
E-Mail: UJahnke@schoen-kliniken.de

Name: Dr. med. Thorsten Leibecke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Telefon: 0049 / 4561 - 54456201
Telefax: 0045 / 4561 - 54336201
E-Mail: TLeibecke@schoen-kliniken.de

Name: Dr. med. Peter Sand
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Orthopädische Rehabilitation
Telefon: 0049 / 4561 - 54457901
Telefax: 0049 / 4561 - 54337901
E-Mail: PSand@schoen-kliniken.de

Name: Prof. Dr. med. Philipp Hildebrand
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Telefon: 0049 / 4561 - 54 457113
Telefax: 0049 / 4561 - 54 337113
E-Mail: PHildebrand@schoen-kliniken.de

Name: Dr. med. Christian Franke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Telefon: 0049 / 4561 - 54 457111
Telefax: 0049 / 4561 - 54 337111
E-Mail: CFranke@schoen-kliniken.de

Pflegedienstleitung

Name: Oliver Kagerer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Pflegedienstleiter
Telefon: 0049 / 4561 - 54451901
Telefax: 0049 / 4561 - 54331901
E-Mail: OKagerer@schoen-kliniken.de

Name: Nils-Michael Wulf
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Pflegedienstleiter
Telefon: 0049 / 4561 - 54451902
Telefax: 0049 / 4561 - 54331902
E-Mail: NWulf@schoen-kliniken.de

Verwaltungsleitung

Name: Dirk Beutin
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Leiter Kaufmännischer Bereich
Telefon: 0049 / 4561 - 54458010
Telefax: 0049 / 4561 - 54338010
E-Mail: DBeutin@schoen-kliniken.de

Name: Dr. Matthias Janta, M.Sc.
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Klinikgeschäftsführer
Telefon: 0049 / 4561 - 54458001
Telefax: 0049 / 4561 - 54338001
E-Mail: MJanta@schoen-kliniken.de

Neustadt liegt verkehrsgünstig direkt an der Autobahn A1 und verfügt auch über einen eigenen Bahnhof. Die Entfernung zu den nächst gelegenen Flughäfen beträgt ungefähr für Hamburg 100 km, für Lübeck 45 km und für Kiel 70 km.

Neustadt liegt in einer Gegend, die zu den schönsten Urlaubsregionen Deutschlands zählt und mit ihrem maritimen Klima und dem hohen Salzgehalt der Luft zur Erholung und Regeneration der Patienten der Klinik beiträgt: Am Rande der Holsteinischen Schweiz, im Herzen der Lübecker Bucht.

Zwischen Neustadt und den benachbarten Ostseebädern Pelzerhaken und Rettin erstreckt sich ein langer, feiner Sandstrand. Das reizvolle Hinterland dagegen ist geprägt von Landwirtschaft, Hügeln, Wiesen und tiefen Mischwäldern, die immer wieder von klaren Binnenseen unterbrochen werden.

Mit dem größten privaten Yachthafen an der Ostsee, der Ancora Marina, und einem großzügigen Surf- und Segelrevier ist Neustadt ein bekanntes Wassersportzentrum der Lübecker Bucht.

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Schön Klinik Neustadt GmbH & Co. KG
Art: privat
Internet: www.schoen-kliniken.de

Der Grundstein für das Unternehmen SCHÖN KLINIK wurde 1985 in Prien mit der SCHÖN KLINIK Roseneck gelegt. Das Konzept eine auf Essstörungen spezialisierte psychosomatische Klinik zu eröffnen, war damals ein Novum. Es dauerte nur wenige Monate, bis die psychosomatische SCHÖN KLINIK Roseneck in Prien voll belegt war. Was sich bis heute nicht geändert hat. Schon bei dieser ersten SCHÖN KLINIK bildeten sich die Grundsätze heraus, die sich zum durchgängigen Prinzip für unsere Klinikgruppe entwickeln sollten: Medizinische Qualität und Spezialisierung. Oder genauer gesagt: Erfolgreiche Therapie durch die Fokussierung auf

Krankheitsbilder in einem Bereich. Heute ist die SCHÖN KLINIK die am stärksten fokussierte Klinikgruppe.

Unsere 17 Krankenhäuser in Bayern, Schleswig-Holstein, Hessen und Hamburg verbindet ein gemeinsamer Qualitätsanspruch: Wir wollen, dass es Patienten nach einem Klinikaufenthalt messbar und spürbar besser geht. Dieser Anspruch ist auch in unserem Leitbild verankert. Wir beschäftigen rund 9.200 Mitarbeiter und behandeln jährlich 99.000 Patienten.

Im Jahr 1993 übernahmen wir das ehemalige Kreiskrankenhaus in Neustadt Holstein. Die SCHÖN KLINIK Neustadt sichert heute die Grund-, Regel- und Notfallversorgung in der Region Ostholstein und behandelt Patienten aus ganz Deutschland sowie aus dem inner- und außereuropäischen Ausland auf höchstem medizinischen Niveau.

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja

Universität: Medizinische Universität zu Lübeck

Eine Kooperation besteht seit 2003. Die SCHÖN KLINIK Neustadt verfügt über insgesamt neun habilitierte Ärzte, davon sechs Mitglieder des Lehrkörpers der Medizinischen Fakultät der Medizinischen Universität zu Lübeck. Wie deren Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen ist, besteht eine enge Einbindung in verschiedene Lehrveranstaltungen der jeweiligen Fachgebiete. Alle Chefärzte werden darüber hinaus regelmäßig als Prüfer für Medizinische Staatsexamen eingesetzt.

Die SCHÖN KLINIK Neustadt ist aufgrund ihrer Infrastruktur in besonderer Weise als akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität zu Lübeck geeignet. Grundlage ist die gute verkehrstechnische Anbindung (direkte Autobahnanbindung, Bahnlinie Lübeck-Neustadt). Innerhalb der Klinik sind günstige räumliche Voraussetzungen gegeben (mehrere Seminarräume), die technische Ausstattung ist auf dem neusten Stand der Medientechnik.

A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Organisation und Entscheidungsgewalt liegt in den Händen des Klinikgeschäftsführers auf oberster Ebene des Krankenhauses. Dabei sind dem Klinikgeschäftsführer alle Abteilungen nachgeordnet. Bereichs- und fachabteilungsübergreifend werden regelmäßig Konferenzen und Besprechungen durchgeführt, die den wichtigen globalen Informationsaustausch sichern, Transparenz schaffen und die Kommunikationskultur aller Mitarbeiter untereinander fördern. Außerdem werden alle Mitarbeiter über ein Intranet (MAP: Mitarbeiterportal) über aktuelle Entwicklungen, Neuigkeiten, etc. informiert. Im Mitarbeiterportal stehen sämtliche Qualitätsdokumente (Arbeitsanweisungen, Richtlinien, Verfahrensanweisungen) sowie Formulare, Arbeitshilfen und Kommunikationsplattformen (virtuelle Arbeitsräume) zur Verfügung. Jeder Mitarbeiter kann sich mit seinem persönlichen Zugang in das MAP einwählen, auch von zu Hause aus.

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik / -therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	3 Bewegungsbäder (1 großes und 2 kleine) mit einer Wassertemperatur von ca. 30°C
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie	
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP61	Redressionstherapie	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP11	Sporttherapie / Bewegungstherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	
MP45	Stomatherapie / -beratung	
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM01	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		Jede Station verfügt über einen Aufenthaltsraum. Die Cafeteria ist durchgehend geöffnet. Eine Verzehrmöglichkeit besteht zwischen 07.00 Uhr und 18.00 Uhr. Ein Heißgetränkautomat ist dort - wie im Eingangsbereich - vorhanden.
NM02	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle Zimmer verfügen über eine eigene Nasszelle.
NM05	Patientenzimmer: Mutter-Kind-Zimmer		
NM09	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/klinik/ausstattung/	Nur in Absprache mit dem behandelnden Arzt und nach Verfügbarkeit.
NM10	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer		Alle Zimmer verfügen über eine eigene Nasszelle.
NM11	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00 Euro http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/klinik/ausstattung/	
NM15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00 Euro http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/klinik/ausstattung/	Kostenfrei für Komfortpatienten
NM17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00 Euro http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/klinik/ausstattung/	

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 2,50 Euro Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,00 Euro Kosten pro Minute bei eingehenden Anrufen: 0,00 Euro http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/klinik/ausstattung/	Für Komfortpatienten 1,50 Euro
NM19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/klinik/ausstattung/	
NM30	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Tag: 5,00 Euro (maximal) Kosten pro Stunde: 1,00 Euro (maximal) http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/klinik/ausstattung/	Kosten pro Woche 30,00 Euro Kosten pro Monat 110,00 Euro
NM36	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad	http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/klinik/ausstattung/	Das Bewegungsbad verfügt über drei Becken: 1 großes (127 m ²) und 2 kleine (1 mit Hubbodenfunktion). Die Wassertemperatur liegt bei konstant 30°C.
NM42	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge	http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/klinik/ausstattung/	
NM40	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/klinik/ausstattung/	
NM49	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/akt/	Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.
NM60	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/anmeldung/-sozialdienst/	Informationen und Kontakte können über den Sozialdienst angefordert werden.
NM65	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Hotelleistungen	http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/anmeldung/-leistungen/	
NM66	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt und dem Küchenleiter werden besondere Kostformen angeboten. http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/anmeldung/-leistungen/	
NM67	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Andachtsraum	http://www.schoen-kliniken.de/-ptp/kkh/neu/klinik/ausstattung/	

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF06	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF07	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF11	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung
BF17	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)
BF18	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
BF19	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF20	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z. B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter
BF22	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF24	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien: Diätetische Angebote
BF25	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit: Dolmetscherdienst
BF26	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen

- Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
- Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
- Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
- Doktorandenbetreuung

Seit 2003 ist die SCHÖN KLINIK Neustadt Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Lübeck.

Ein besonderes Anliegen aller Chefärzte der Klinik ist es, die angehenden Ärzte in den Klinikalltag zu integrieren. Jede Klinik stellt einen Assistenzarzt als PJ-Beauftragten für die Organisation; Chef- oder Oberärzte übernehmen als Tutor die enge Begleitung der PJ-Studenten im Klinikalltag.

In der SCHÖN KLINIK Neustadt werden folgende Fachrichtungen angeboten:

Pflichtfächer: Innere Medizin, Chirurgie

Wahlfächer: Anästhesie, Plastische Chirurgie, Neurologie, Orthopädie mit Wirbelsäulen Chirurgie und Orthopädische Rehabilitation, Radiologie.

Die Schön Klinik Neustadt verfügt über insgesamt neun habilitierte Chefärzte, davon sechs Mitglieder des Lehrkörpers der Medizinischen Fakultät der Medizinischen Universität zu Lübeck.

- Prof. Dr. habil. Pavel Dufek
- Prof. Dr. Wolfgang Eichler
- Prof. Dr. Christian Franke
- Prof. Dr. Philipp Hildebrand
- Prof. Dr. Peter Radke
- Prof. Dr. Hendrik Schimmelpenning

Weitere Lehraufträge:

Prof. Dr. Henry Halm, Chefarzt der Klinik für Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum

- apL-Professor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Ausbildung von PJ Studenten, Famulanten und Assistenzärzten in Weiterbildung durch internes Kolloquium 1x/Wo sowie praktische Ausbildung

Prof. Dr. Markus Quante, Chefarzt der Klinik für Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum

- apL-Professor an der Philipps Universität Marburg
- Ausbildung von PJ Studenten, Famulanten und Assistenzärzten in Weiterbildung durch internes Kolloquium 1x/Wo sowie praktische Ausbildung

PD Dr. Michael Hoffmann MBA, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie mit FZ Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie Mitglied des Lehrkörpers des Universitätsklinikums Eppendorf UKE

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin / Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Praktika

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	
Wir bilden außerdem in folgenden Berufen aus:		
<ul style="list-style-type: none"> • Kaufleute im Gesundheitswesen • Medizinische Fachangestellte • Fachinformatiker für Systemadministration • Hauswirtschaftler • Köche 		

A-8.3 Forschungsschwerpunkte

Klinik für Innere Medizin und Kardiologie, Chefarzt Prof. Dr. Boris Bätge

Publikationen

- El-Hallous E, Takako S, Hubmacher D, Getie M, Tiedemann K, Brinckmann J, Bätge B, Davic E, Reinhardt D. Fibrillin-1 interactions with fibulins depend on the first hybrid domain and provide an adaptor function to tropoelastin: binding sites, properties and implications for elastogenesis. J Biol Chem 2007; 282: 8935-8946,

Klinik für Innere Medizin und Kardiologie, Chefarzt Prof. Dr. Peter Radke

Publikationen

- de Waha A, Sandner S, von Scheidt M, Boening A, Koch-Buettner K, Hammel D, Hambrecht R, Danner BC, Schöndube FA, Goerlach G, Fischlein T, Schmoeckel M, Oberhoffer M, Schulz R, Walther T, Ziegelhoffer T, Knosalla C, Schönrrath F, Beyersdorf F, Siepe M, Attmann T, Misfeld M, Mohr FW, Sievers HH, Joost A, Putman LM, Laufer G, Hamm C, Zeymer U, Kastrati A, Radke PW, Lange R, Cremer J, Schunkert H. A randomized, parallel group, double-blind study of ticagrelor compared with aspirin for prevention of vascular events in patients undergoing coronary artery bypass graft operation: Rationale and design of the Ticagrelor in CABG (TiCAB) trial: An Investigator-Initiated trial. Am Heart J. 2016 Sep;179:69-76. doi: 10.1016/j.ahj.2016.05.
- Radke PW. CT angiography in suspected coronary heart disease has no advantage. MMW Fortschr Med. 2015 Oct 8;157(17):42.
- Radke PW. Automatic defibrillators are lifesavers. MMW Fortschr Med. 2015 Apr 30;157(8):36. doi: 10.1007/s15006-015-3027-0.
- Radke, PW. Immediate ticagrelor administration useful in STEMI. MMW Fortschr Med. 2014 Nov 13;156 Spec no 2:30.
- Wijns W, Steg PG, Mauri L, Kurowski V, Parikh K, Gao R, Bode C, Greenwood JP, Lipsic E, Alamgir F, Rademaker-Havinga T, Boersma E, Radke P, van Leeuwen F, Camenzind E; for the PROTECT Steering Committee and Investigators. Endeavour zotarolimus-eluting stent reduces stent thrombosis and improves clinical outcomes compared with cypher sirolimus-eluting stent: 4 year results of the PROTECT randomized trial. Eur Heart J. 2014 Aug 8. pii: ehu318. [Epub ahead of print]
- Radke P. Kein Stent notwendig bei Nierenarterienstenose. MMW Fortschr Med. 2014 Mar 27;156 Spec No 1(1):25.

- Lincoff AM, Roe M, Aylward P, Galla J, Rynkiewicz A, Guetta V, Zelizko M, Kleiman N, White H, McErlean E, Erlinge D, Laine M, Dos Santos Ferreira JM, Goodman S, Mehta S, Atar D, Suryapranata H, Jensen SE, Forster T, Fernandez-Ortiz A, Schoors D, Radke P, Belli G, Brennan D, Bell G, Krucoff M; PROTECTION AMI Investigators. Inhibition of delta-protein kinase C by delcasertib as an adjunct to primary percutaneous coronary intervention for acute anterior ST-segment elevation myocardial infarction: results of the PROTECTION AMI Randomized Controlled Trial. *Eur Heart J*. 2014 Oct 1;35(37):2516-23. doi:10.1093/eurheartj/ehu177. Epub 2014 May 5.
- Radke PW, Halvorsen S, Jukema JW, Kolh P, Annemans L, Postma MJ, Ardissino D, Kristensen SD, Bassand JP, Collet JP, Morais J, Tuñón J, Halcox J. Networks for improving care in patients with acute coronary syndrome: A framework. *Acute Card Care*. 2014 Jun;16(2):41-8. doi: 10.3109/17482941.2014.881502. Epub 2014 Mar 21.
- Kinnaird T, Medic G, Casella G, Schiele F, Kaul U, Radke PW, Eijgelshoven I, Bergman G, Chew DP. Relative efficacy of bivalirudin versus heparin monotherapy in patients with ST-segment elevation myocardial infarction treated with primary percutaneous coronary intervention: a network meta-analysis. *J Blood Med*. 2013 Oct 2;4:129-40. doi: 10.2147/JBM.S50595. Review.
- Bhatt DL, Stone GW, Mahaffey KW, Gibson CM, Steg PG, Hamm CW, Price MJ, Leonardi S, Gallup D, Bramucci E, Radke PW, Widimský P, Tousek F, Tauth J, Spriggs D, McLaurin BT, Angiolillo DJ, Généreux P, Liu T, Prats J, Todd M, Skerjanec S, White HD, Harrington RA; CHAMPION PHOENIX Investigators. Effect of platelet inhibition with cangrelor during PCI on ischemic events. *N Engl J Med*. 2013 Apr 4;368(14):1303-13. doi: 10.1056/NEJMoa1300815. Epub 2013 Mar 10.
- Jarai R, Dangas G, Huber K, Xu K, Brodie BR, Witzensbichler B, Metzger DC, Radke PW, Yu J, Claessen BE, Genereux P, Mehran R, Stone GW. B-type natriuretic peptide and risk of contrast-induced acute kidney injury in acute ST-segment-elevation myocardial infarction: a substudy from the HORIZONS-AMI trial. *Circ Cardiovasc Interv*. 2012 Dec;5(6):813-20. doi: 10.1161/CIRCINTERVENTIONS.112.972356. Epub 2012 Nov 27.
- Bischoff P, Radke PW, Barkhausen J, Hunold P. The thickened left ventricle: etiology, differential diagnosis and implications for cardiovascular radiology]. *Rofo*. 2012 Aug;184(8):697-705. doi: 10.1055/s-0032-1312891. Epub 2012 Jun 18. Review. German.
- Mohamed SA, Noack F, Schoellermann K, Karluss A, Radtke A, Schult-Badusche D, Radke PW, Wenzel BE, Sievers HH. Elevation of matrix metalloproteinases in different areas of ascending aortic aneurysms in patients with bicuspid and tricuspid aortic valves. *ScientificWorldJournal*. 2012;2012:806261. doi: 10.1100/2012/806261. Epub 2012 May 3.
- Joner M, Radke PW, Byrne RA, Hartwig S, Steigerwald K, Leclerc G, Wittchow E. Preclinical evaluation of a novel drug-eluting balloon in an animal model of in-stent stenosis. *J Biomater Appl*. 2012 Jan 19. [Epub ahead of print]
- Burgdorf C, Schubert A, Schunkert H, Kurowski V, Radke PW. Release patterns of copeptin and troponin in Tako-Tsubo cardiomyopathy. *Peptides* 2012;34(2):389-94. Epub 2012 Feb 4.

- Achenbach S, Barkhausen J, Beer M, Beerbaum P, Dill T, Eichhorn J, Fratz S, Gutberlet M, Hoffmann M, Huber A, Hunold P, Klein C, Krombach G, Kreitner KF, Kühne T, Lotz J, Maintz D, Mahrholdt H, Merkle N, Messroghli D, Miller S, Paetsch I, Radke PW, Steen H, Thiele H, Sarikouch S, Fischbach R. Consensus recommendations of the German Radiology Society (DRG), the German Cardiac Society (DGK) and the German Society for Pediatric Cardiology (DGPK) on the use of cardiac imaging with computed tomography and magnetic resonance imaging. *Rofo*. 2012 Apr;184:345-68.

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Chefarzt Prof. Dr. dr Hendrik Schimmelpenning

Studien

- Teilnahme International Transstar Registry. Prospektive klinische Beobachtungsstudie zur Therapie des Rektumprolaps
- Klinische prospektive Studie zur Anastomosentechnik in der Kolorektalchirurgie
- Klinische Studie zur interdisziplinären Therapie von Beckenbodenerkrankungen
- Prospektive Verlaufsbeobachtung nach Leistenhernien-Operationen
- Virtual Reality basierte Trainingsmodelle in der minimal-invasiven Chirurgie
- Gesundheitsbezogene Lebensqualität nach operativer oder konservativer Therapie einer chronisch rezidivierenden Sigmadivertikulitis: eine monozentrische Kohortenstudie
- Therapie des Rektumprolaps: Metaanalyse und eigenen Ergebnisse
- Herniamed - Prospektive Verlaufsbeobachtung von Hernienpatienten
- Rezidivhäufigkeit nach minimal-invasiver Hernienreparation. Eine retrospektive Analyse

Publikationen

- Schimmelpenning, H. roktologie in: OP-Handbuch - Grundlagen, Instrumentarium, OP-Ablauf, Margret Liehn (Hrsg.). 5. Aufl. Springer Heidelberg 2011
- Schimmelpenning, H. Die Erstellung einer sicheren Klammernahtanastomose. Ethicon-Endo-Surgery, Hamburg 2011
- Schimmelpenning, H. Schwandner O, Fürst A; German STARR Registry Study Group.
- Assessing the safety, effectiveness, and quality of life after the STARR procedure for obstructed defecation: results of the German STARR registry. *Langenbecks Arch Surg*. 2010 Jun;395(5):505-13.
- Gerling M, Meyer KF, Fuchs K, Igl BW, Fritzsche B, Ziegler A, Bader F, Kujath P, Schimmelpenning H, Bruch HP, Roblick UJ, Habermann JK.
- High Frequency of Aneuploidy Defines Ulcerative Colitis-Associated Carcinomas: A Comparative Prognostic Study to Sporadic Colorectal Carcinomas. *Ann Surg*. 2010 Jun 4. [Epub ahead of print]
- Schimmelpenning H., Leibecke T.:Kommentar zu: Diagnostische Genauigkeit von serieller CT/MRT im Vergleich zur PET/CT bei vermuteten und bekannten Rezidiven kolorektaler Karzinomen, *Coloproctology* 2010, 32 298-299.
- Schimmelpenning H.: Chirurgische Therapie chronisch entzündlicher Darmerkrankungen. In: *Colitis ulcerosa - Morbus Crohn*, Eduard F. Stange (Hrsg.). 3. Aufl. UNI-MED, Bremen 2009, pp. 134-151

- Schimmelpenning H.: Kommentar zu: Vollständiges klinisches Ansprechen nach präoperativer Radio-Chemotherapie beim Rektumkarzinom: Ist ein „Wait-and-see“ zu rechtfertigen? Coloproctology 2009, 31
- Schimmelpenning H.: Beckenbodensenkung impliziert keine wesentliche klinische Störung. Coloproctology 2014; 36: pp 53-54.

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Chefarzt Prof. Dr. Philipp Hildebrand

- P. Hildebrand, M. Kleemann, H.P. Bruch, M. Birth. Lokoregionäre Therapiealternativen bei inoperablen Lebermetastasen. Focus MUL 2003; 20, Heft 4: 265-274 IF: 0,2
- P. Hildebrand, M. Birth, U. Markert, H.P. Bruch. Das seltene Aneurysma der A. pancreaticoduodenalis. Viszeralchirurgie 2004; 39: 52-55 IF: 0,2
- P. Hildebrand, H.P. Bruch, M. Birth. Radiofrequenzablation von kolorektalen Lebermetastasen - Notwendigkeit von Studien. Cadaceus News 2004, April: 62-65 IF: 0,2
- P. Hildebrand, T.K.H Schiedeck, C. Bürk, C. Franke, D. Jocham, H.P. Bruch. Uretero-iliac artery fistula - a rare cause of massive hematuria. Scan Journal of Urology and Nephrology 2004, 38: 434 - 435 IF: 0,49
- P. Hildebrand, S. Farke, H.P. Bruch, O. Schwander. Iatrogene Kolonperforation: Welchen Stellenwert hat die laparoskopische Chirurgie? Coloproctology 2004; 26 (4): 194 - 199 IF: 0,2
- P. Hildebrand, M. Birth, H.P. Bruch, O. Schwandner. Chirurgische Therapie der Rechtsdivertikulitis. Zentralbl für Chirurgie 2005; 130: 123 - 127 IF: 0,34
- P. Hildebrand, M. Kleemann, H.P. Bruch, M. Birth. Laparoskopische Radiofrequenzablation von primären und sekundären Lebertumoren. MIC - Minimal Invasive Chirurgie 2005; 14 (3): 215 - 219 IF: 0,2
- P. Hildebrand, U. Markert. Das intramuskuläre Lipom - eine seltene Differentialdiagnose zum Liposarkom. Chirurgische Praxis 2006; 65: 445 - 450 IF: 0,2
- P. Hildebrand, T. Leibecke, M. Kleemann, U. Roblick, L. Mirow, C. Bürk, M. Birth, H.-P. Bruch. Radiofrequency-ablation of unresectable primary and secondary liver tumors: results in 88 patients. Langenbecks Archives of Surgery 2006; 391: 118 - 123 IF: 1,5
- P. Hildebrand, T. Leibecke, M. Kleemann, L. Mirow, M. Birth, H.- P. Bruch, C. Bürk. Influence of operator experience in radiofrequency ablation of malignant liver tumors on treatment outcomes. European Journal of Surgical Oncology 2006, 32: 430 - 434 IF: 2,49
- P. Hildebrand, M. Kleemann, H.P. Bruch, U.J. Roblick. Ultraschallgesteuerte Interventionen unter virtueller Führung zur Therapie maligner Lebertumoren. Focus MUL 23, Heft 4, 2006: 226 - 230 IF:
- P. Hildebrand, H. Esnaashari, C. Franke, C. Bürk, H.-P. Bruch. Surgical management of pancreaticoduodenal artery aneurysms in association with celiac trunk occlusion or stenosis. Annals of Vascular Surgery 2007; 21: 10 - 15 IF: 1,17
- P. Hildebrand, U. Roblick, M. Kleemann, L. Mirow, C. Eckmann, H.P. Bruch. Stellenwert organerhaltender Operationstechniken bei traumatischer Milzruptur. Viszeralchirurgie 2007, 42:35-39 IF: 0,2

- P. Hildebrand, M. Kropp, F. Stellmacher, U.J. Roblick, H.P. Bruch. Surgery for right-sided colonic diverticulitis: Results of a 10-year-observation period. *Langenbecks Archives of Surgery* 2007; 394 (2): 143 - 147 IF: 1,58
- P. Hildebrand, M. Kleemann, U. Roblick, L. Miow, H.P. Bruch, C. Bürk. Development of a Perfused Ex Vivo Tumor-Mimic Model for the Training of Laparoscopic Radiofrequency Ablation. *Surg Endosc* 2007; 21 (10): 1745 - 1749 IF: 2,242
- P. Hildebrand, M. Kleemann, U.J. Roblick, L. Mirow, C. Bürk, H.-P. Bruch. Laparoscopic ultrasound navigation in radiofrequency ablation of unresectable hepatic malignancies: Technical aspects and feasibility. *Journal of Laparoendoscopic & Advanced Surgical Techniques* 2007; 17: 53 - 57 IF: 1,127
- P. Hildebrand, V. Martens, A. Schweikard, S. Schlichting, A. Besirevic, M. Kleemann, U. Roblick, L. Mirow, C. Bürk, H.-P. Bruch. Evaluation of an online-navigation system for laparoscopic interventions in a perfused ex vivo tumor-mimic model of the liver. *HPB* 2007; 9: 190 - 194 IF: 1,604
- P. Hildebrand, C. Hindel, U.J. Roblick, H.P. Bruch. Abdominaltrauma - Therapie von Verletzungen parenchymatöser Organe. *Trauma und Berufskrankheit* 2007; 9 (Suppl 2): 127 - 131 IF: 0,2
- P. Hildebrand, U.J. Roblick, R. Keller, M. Kleemann, L. Mirow, H.-P. Bruch. Was bringt die Minimalisierung des Zugangstraumas für den Patienten. *Chirurg* 2007; 78: 494 - 500 IF: 0,623
- P. Hildebrand, M. Kleemann, S. Schlichting, A. Beserevic, U.J. Roblick, M. Mirow, C. Bürk, H.P. Bruch. Evaluation of an online-navigation system for laparoscopic radiofrequency-ablation of unresectable hepatic malignancies. *Biomaterialien* 2007; 8 (1): 42 - 43 IF: 0,2
- P. Hildebrand, M. Kleemann, M. Mirow, U.J. Roblick, C. Bürk, H.P. Bruch. Entwicklung eines perfundierten ex vivo Tumor-Mimic Modells zum Training der laparoskopischen Radiofrequenzablation. *Biomaterialien* 2007; 8 (1): 40 - 41 IF: 0,2
- P. Hildebrand, M. Kleemann, U. Roblick, L. Miow, M. Birth, H.P. Bruch. Laparoscopic radiofrequency-ablation of unresectable hepatic malignancies: indication, limitation and results. *Hepato-Gastroenterology* 2007; 54: 2069 - 2072 IF: 0,904
- P. Hildebrand, M. Kleemann, S. Schlichting, V. Martens, A. Schweikard, H.P. Bruch, A. Besirevic. Design and development of adapters for electromagnetic trackers to perform navigated laparoscopic radiofrequency ablation. *Ann Surg Innov Res* 2007 Oct 31; 1: 7 IF: 0,2
- P. Hildebrand, C. Eckmann, M. Kleemann, L. Mirow, H.-P. Bruch, U. J. Roblick. Organerhaltende Operationstechniken bei traumatischer Milzruptur. *Chirurgische Praxis* 2007, 67: 231 - 238 IF: 0,2
- H.P. Bruch, P. Hildebrand. Ärztliches Handeln unter den Bedingungen begrenzter Ressourcen. *Mitteilung der Deutsche Gesellschaft für Chirurgie* 1/07: 12 - 14 IF: 0,2
- P. Hildebrand, S. Schlichting, V. Martens, A. Beserevic, M. Kleemann, U.J. Roblick, M. Mirow, C. Bürk, A. Schweikard, H.P. Bruch. Prototype of an intraoperative navigation- and documentation system for laparoscopic radiofrequency ablation - First Experiences. *European Journal of Surgical Oncology* 2008; 34 (4): 418 - 42 IF: 2,49

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie mit Fachzentrum Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie, Chefärzte Prof. Dr. habil. Pavel Dufek, Dr. Karl Christian Westphal, PD Dr. Michael Hoffmann

Studien

- Traumaregister - Studien
- Offset-abhängiges Outcome nach TEP-Versorgung
- Ligament Bracing bei Ellenbogen-Luxationen
- Morphologie und Charakteristika des Knocheneinwuchses in die metallischen Implantate mit offenzelliger Oberfläche
- Design der Totalendoprothesen
- Arthroskopie des Schultergelenkes
- Langfristige Follow Ups Primär- und Revisionsendoprothetik
- Psychische Aspekte in der Nachbehandlung der Knie-Totalendoprothesen
- "Vergleich des Blutverlustes und des Outcomes bei nicht zementierter Hüft-TEP-Implantation mit oder ohne subfaszialer Redondrainage"

Klinik für Wirbelsäulen Chirurgie und Skoliosezentrum, Chefärzte Prof. Dr. Henry Halm und Prof. Dr. Markus Quante

Publikationen

- Quante M., Halm H. (2015): *Extreme lateral interbody fusion. Indication, surgical technique, outcomes and specific complications*. Orthopade. 44(2): 138-145.
- Quante, M: [Extreme lateral interbody fusion. Indication, surgical technique, outcomes and specific complications]. Orthopade. 2015 Feb;44(2):138-45. doi: 10.1007/s00132-014-3070-z. Review. German.
- Quante M, Zamani R, Simon MJ, Klasen J, Bullmann V. [Thromboprophylaxis and platelet aggregation inhibitors in spinal surgery: perioperative management]. Orthopade. 2014 Sep;43(9):833-40. doi: 10.1007/s00132-014-2319-x. German. PubMed PMID: 25116247.
- Halm HF. Treatment of de novo scoliosis with combined posterior and anterior, correction and fixation. Eur Spine J. 2014 Jun;23(6):1369-70. doi: 10.1007/s00586-014-3365-0. PubMed PMID: 24866256.
- Quante M. [Emergency checklist: osteoporotic fractures of the vertebra]. MMW Fortschr Med. 2012 Dec 17;154(22):49-50. German. PubMed PMID: 23297540.
- Richter A, Halm HF, Hauck M, Quante M. Two-year follow-up after decompressive surgery with and without implantation of an interspinous device for lumbar spinal stenosis: a prospective controlled study. J Spinal Disord Tech. 2014 Aug; 27(6):336-41. doi: 10.1097/BSD.0b013e31825f7203. PubMed PMID: 22643187.
- Liljenqvist U, Halm H, Bullmann V. Spontaneous lumbar curve correction in selective anterior instrumentation and fusion of idiopathic thoracic scoliosis of Lenke type C. Eur Spine J. 2013 Mar;22 Suppl 2:S138-48. doi: 10.1007/s00586-012-2299-7. Epub 2012 Apr 25. PubMed PMID: 22531898; PubMed Central PMCID: PMC3616460.
- Quante M, Thate-Waschke I, Schofer M. [What are the reasons for patient preference? A comparison between oral and subcutaneous administration]. Z Orthop Unfall. 2012

Sep;150(4):397-403. doi: 0.1055/s-0031-1298347. Epub 2012 Mar 15. German. PubMed PMID: 22422352.

- Quante M, Kesten H, Richter A, Halm H. [Transforaminal lumbar interbody fusion for the treatment of degenerative spondylolisthesis]. *Orthopade*. 2012 Feb;41(2):153-62. doi: 10.1007/s00132-011-1832-4. German. PubMed PMID: 22033696.
- Halm H. Pedicle subtraction osteotomy for correction of congenital scolioskyphosis. *Eur Spine J*. 2011 Jun;20(6):995-6. doi: 10.1007/s00586-011-1807-5. PubMed PMID: 21541668.
- Schofer MD, Lakemeier S, Peterlein CD, Heyse TJ, Quante M. Primary pyogenic spondylitis following kyphoplasty: a case report. *J Med Case Rep*. 2011 Mar 13;5:101. doi: 10.1186/1752-1947-5-101. PubMed PMID: 21396128; PubMed Central PMCID: PMC3065433.
- Richter A, Halm HF, Lerner T, Liljenqvist UR, Quante M. Long-term follow-up after en bloc resection and reconstruction of a solitary paraganglioma metastasis in the first lumbar vertebral body: a case report. *J Med Case Rep*. 2011 Feb 1;5:45. doi: 10.1186/1752-1947-5-45. PubMed PMID: 21284840; PubMed Central PMCID: PMC3038957.
- Richter A, Quante M, Macherei A, Halm H. [Modified primary stable ventral derotation spondylodesis with Halm-Zielke instrumentation for the treatment of idiopathic scoliosis]. *Oper Orthop Traumatol*. 2010 May;22(2):164-76. doi: 10.1007/s00064-010-9040-7. German. PubMed PMID: 20711827.
- Quante M, Pauschert R, Gogarten W. [Oral prevention of thromboembolism with rivaroxaban and dabigatran: are the newly approved drugs innovations in orthopaedic and trauma surgery? *Z Orthop Unfall*. 2010 Sep;148(5):532-41. doi: 10.1055/s-0029-1240803. Epub 2010 Feb 5. Review. German. PubMed PMID: 20135622.
- Richter A, Schütz C, Hauck M, Halm H. Does an interspinous device (Coflex) improve the outcome of decompressive surgery in lumbar spinal stenosis? One-year follow up of a prospective case control study of 60 patients. *Eur Spine J*. 2010 Feb;19(2):283-9. doi: 10.1007/s00586-009-1229-9. Epub 2009 Dec 5. PubMed PMID: 19967546; PubMed Central PMCID: PMC2899813.
- Quante M, Lorenz J, Hauck M. Laser-evoked potentials: prognostic relevance of pain pathway defects in patients with acute radiculopathy. *Eur Spine J*. 2010 Feb;19(2):270-8. doi: 10.1007/s00586-009-1169-4. Epub 2009 Sep 24. PubMed PMID: 19777272; PubMed Central PMCID: PMC2899816.
- Schofer MD, Quante M, Peterlein CD, Timmesfeld N, Phan K, Fuchs-Winkelmann S. [Operative and follow-up treatment of rotator cuff tears the current situation]. *Z Orthop Unfall*. 2009 May-Jun;147(3):321-6. doi: 10.1055/s-2008-1039224. Epub 2009 Jun 23. German. PubMed PMID: 19551583.
- Schofer MD, Efe T, Timmesfeld N, Kortmann HR, Quante M. Comparison of kyphoplasty and vertebroplasty in the treatment of fresh vertebral compression fractures. *Arch Orthop Trauma Surg*. 2009 Oct;129(10):1391-9. doi: 10.1007/s00402-009-0901-1. Epub 2009 May 27. PubMed PMID: 19471946.
- Ahrens M, Tsantrizos A, Donkersloot P, Martens F, Lauweryns P, Le Huec JC, Moszko S, Fekete Z, Sherman J, Yuan HA, Halm H. Nucleus replacement with the DASCOR disc

- arthroplasty device: interim two-year efficacy and safety results from two prospective, non-randomized multicenter European studies. *Spine (Phila Pa 1976)*. 2009 Jun 1;34(13):1376-84. doi: 10.1097/BRS.0b013e3181a3967f. PubMed PMID: 19440167.
- Niemeyer T, Schubert C, Halm HF, Herberts T, Leichtle C, Gesicki M. Validity and reliability of an adapted german version of scoliosis research society-22 questionnaire. *Spine (Phila Pa 1976)*. 2009 Apr 15;34(8):818-21. doi: 10.1097/BRS.0b013e31819b33be. PubMed PMID: 19365251.
 - Quante M, Richter A, Thomsen B, Köszegvary M, Halm H. [Surgical management of adult scoliosis. The challenge of osteoporosis and adjacent level degeneration]. *Orthopade*. 2009 Feb;38(2):159-69. doi: 10.1007/s00132-008-1391-5. Review. German. PubMed PMID: 19224265.
 - Halm H, Richter A, Thomsen B, Köszegvary M, Ahrens M, Quante M. [Anterior scoliosis surgery. State of the art and a comparison with posterior techniques]. *Orthopade*. 2009 Feb;38(2):131-4, 136-40, 142-5. doi: 10.1007/s00132-008-1365-7. Review. German. PubMed PMID: 19198802.
 - Richter A, Ahrens M, Quante M, Thomsen B, Köszegv ary M, Halm H. [Modern scoliosis surgery under the conditions of the German DRG-system]. *Orthopade*. 2009 Feb;38(2):205-7, 210-2. doi: 10.1007/s00132-008-1366-6. German. PubMed PMID: 19183939.
 - Schofer MD, Patzer T, Quante M. Atypical manifestation of late onset limb girdle muscular dystrophy presenting with recurrent falling and shoulder dysfunction: a case report. *Cases J*. 2008 Dec 16;1(1):402. doi: 10.1186/1757-1626-1-402. PubMed PMID: 19087338; PubMed Central PMCID: PMC2621133.
 - Halm H, Richter A, Lerner T, Liljenqvist U. [En-bloc spondylectomy and reconstruction for primary tumors and solitary metastasis of the spine]. *Orthopade*. 2008 Apr;37(4):356-66. doi: 10.1007/s00132-008-1231-7. Review. German. PubMed PMID: 18369588.
 - Liljenqvist U, Lerner T, Halm H, Buerger H, Gosheger G, Winkelmann W. En bloc spondylectomy in malignant tumors of the spine. *Eur Spine J*. 2008 Apr;17(4):600-9. doi: 10.1007/s00586-008-0599-8. Epub 2008 Jan 24. PubMed PMID: 18214553; PubMed Central PMCID: PMC2295282.
 - Quante M, Hille S, Schofer MD, Lorenz J, Hauck M. Noxious counterirritation in patients with advanced osteoarthritis of the knee reduces MCC but not SII pain generators: A combined use of MEG and EEG. *J Pain Res*. 2008 Nov 1;1:1-8. PubMed PMID: 21197282; PubMed Central PMCID: PMC3004616.
 - Endres S, Quante M. Oedema of the metatarsal heads II-IV and forefoot pain as an unusual manifestation of Lyme disease: a case report. *J Med Case Rep*. 2007 Jul 9;1:44. PubMed PMID: 17620125; PubMed Central PMCID: PMC1950515.
 - Liljenqvist U, Halm H, Lerner T, Schulte T, Bullmann V. [Surgical treatment of idiopathic scoliosis with anterior dual rod instrumentation]. *Orthopade*. 2007 Mar;36(3):273-9. German. PubMed PMID: 17265050.
 - Hauck M, Baumg artner U, Hille E, Hille S, Lorenz J, Quante M. Evidence for early activation of primary motor cortex and SMA after electrical lower limb stimulation using EEG source

- reconstruction. *Brain Res.* 2006 Dec 13;1125(1):17-25. Epub 2006 Nov 30. PubMed PMID: 17141203.
- Quante M, Hauck M, Gromoll M, Hille E, Lorenz J. Dermatomal laser-evoked potentials: a diagnostic approach to the dorsal root. Norm data in healthy volunteers and changes in patients with radiculopathy. *Eur Spine J.* 2007 Jul;16(7):943-52. Epub 2006 Nov 14. PubMed PMID: 17103230; PubMed Central PMCID: PMC2219653.
 - Niemeyer T, Wolf A, Kluba S, Halm HF, Dietz K, Kluba T. Interobserver and intraobserver agreement of Lenke and King classifications for idiopathic scoliosis and the influence of level of professional training. *Spine (Phila Pa 1976).* 2006 Aug 15;31(18):2103-7; discussion 2108. PubMed PMID: 16915096.
 - Lauber S, Schulte TL, Liljenqvist U, Halm H, Hackenberg L. Clinical and radiologic 2-4-year results of transforaminal lumbar interbody fusion in degenerative and isthmic spondylolisthesis grades 1 and 2. *Spine (Phila Pa 1976).* 2006 Jul 1;31(15):1693-8. PubMed PMID: 16816765.
 - Niemeyer T, Halm H, Hackenberg L, Liljenqvist U, Bövingloh AS. Post-discectomy syndrome treated with lumbar interbody fusion. *Int Orthop.* 2006 Jun;30(3):163-6. Epub 2006 Apr 19. PubMed PMID: 16622672; PubMed Central PMCID: PMC2532093.
 - Liljenqvist UR, Bullmann V, Schulte TL, Hackenberg L, Halm HF. Anterior dual rod instrumentation in idiopathic thoracic scoliosis. *Eur Spine J.* 2006 Jul;15(7):1118-27. Epub 2006 Apr 12. PubMed PMID: 6609859; PubMed Central PMCID: PMC3233934.
 - Schulte TL, Liljenqvist U, Hierholzer E, Bullmann V, Halm HF, Lauber S, Hackenberg L. Spontaneous correction and derotation of secondary curves after selective anterior fusion of idiopathic scoliosis. *Spine (Phila Pa 1976).* 2006 Feb 1;31(3):315-21. PubMed PMID: 16449905.
 - Bullmann V, Halm HF, Schulte T, Lerner T, Weber TP, Liljenqvist UR. Combined anterior and posterior instrumentation in severe and rigid idiopathic scoliosis. *Eur Spine J.* 2006 Apr;15(4):440-8. Epub 2006 Jan 12. PubMed PMID: 16408235; PubMed Central PMCID: PMC3489309.
 - Schulte TL, Bullmann V, Lerner T, Halm HF, Liljenqvist U, Hackenberg L. [Lumbar disc arthroplasty. Established technique or experimental procedure?]. *Orthopäde.* 2005 Aug;34(8):801-13. Review. German. PubMed PMID: 16028049.
 - Lerner T, Hackenberg L, Rösler S, Joosten U, Halm H, Liljenqvist U. [Surgical therapy of unspecific and specific Spondylodiscitis]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 2005 Mar-Apr;143(2):204-12. German. PubMed PMID: 15849640.
 - Wolf K, Raedler T, Henke K, Kiefer F, Mass R, Quante M, Wiedemann K. The face of pain: a pilot study to validate the measurement of facial pain expression with an improved electromyogram method. *Pain Res Manag.* 2005 Spring;10(1):15-9. PubMed PMID: 15782243.
 - Hackenberg L, Halm H, Bullmann V, Vieth V, Schneider M, Liljenqvist U. Transforaminal lumbar interbody fusion: a safe technique with satisfactory three to five year results. *Eur Spine J.* 2005 Aug;14(6):551-8. Epub 2005 Jan 26. PubMed PMID: 15672243; PubMed Central PMCID: PMC3489237.

- Niemeyer T, Bövingloh AS, Halm H, Liljenqvist U. Results after anterior-posterior lumbar spinal fusion: 2-5 years follow-up. *Int Orthop.* 2004 Oct;28(5):298-302. Epub 2004 Jul 27. PubMed PMID: 15480660; PubMed Central PMCID: PMC3456981.
- Niemeyer T, Bövingloh AS, Grieb S, Schaefer J, Halm H, Kluba T. Low back pain after spinal fusion and Harrington instrumentation for idiopathic scoliosis. *Int Orthop.* 2005 Feb;29(1):47-50. Epub 2004 Nov 4. PubMed PMID: 15526199; PubMed Central PMCID: PMC3456958.
- Quante M, Scharein E, Zimmermann R, Langer-Brauburger B, Bromm B. Dissociation of morphine analgesia and sedation evaluated by EEG measures in healthy volunteers. *Arzneimittelforschung.* 2004;54(3):143-51. PubMed PMID: 15112860.
- Quante M, Lampe F, Hauck M, Bromm B, Hille E, Lorenz J. [Laser-evoked potentials: diagnostic approach to the dorsal root]. *Orthopade.* 2003 Oct;32(10):852-8. German. PubMed PMID: 14579016. 44: Liljenqvist U, Lerner T, Bullmann V, Hackenberg L, Halm H, Winkelmann W. Titanium cages in the surgical treatment of severe vertebral osteomyelitis. *Eur Spine J.* 2003 Dec;12(6):606-12. Epub 2003 Sep 5. PubMed PMID: 12961081; PubMed Central PMCID: PMC3467979.
- Harges J, Gosheger G, Halm H, Winkelmann W, Liljenqvist U. Three-level en bloc spondylectomy for desmoplastic fibroma of the thoracic spine: a case report. *Spine (Phila Pa 1976).* 2003 May 1;28(9):E169-72. PubMed PMID: 12942020.
- Honl M, Dierk O, Gauck C, Carrero V, Lampe F, Dries S, Quante M, Schwieger K, Hille E, Morlock MM. Comparison of robotic-assisted and manual implantation of a primary total hip replacement. A prospective study. *J Bone Joint Surg Am.* 2003 Aug;85-A(8):1470-8. PubMed PMID: 12925626.
- Bullmann V, Halm HF, Niemeyer T, Hackenberg L, Liljenqvist U. Dual-rod correction and instrumentation of idiopathic scoliosis with the Halm-Zielke instrumentation. *Spine (Phila Pa 1976).* 2003 Jun 15;28(12):1306-13. PubMed PMID: 12811276.
- Bingel U, Quante M, Knab R, Bromm B, Weiller C, Büchel C. Single trial fMRI reveals significant contralateral bias in responses to laser pain within thalamus and somatosensory cortices. *Neuroimage.* 2003 Mar;18(3):740-8. PubMed PMID: 12667851.
- Quante M, Lorenz J, Vesper M, Bretschneider B, Schmelzle R, Bromm B. Sensory reinnervation of myocutaneous flaps revealed by infrared laser evoked sensations and brain potentials. *Neurorehabil Neural Repair.* 2003 Mar;17(1):58-65. PubMed PMID: 12645446.
- Bullmann V, Halm HF, Lepsien U, Hackenberg L, Liljenqvist U. [Selective ventral derotation spondylodesis in idiopathic thoracic scoliosis: a prospective study]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 2003 Jan-Feb;141(1):65 German. PubMed PMID: 12605333.
- Bingel U, Quante M, Knab R, Bromm B, Weiller C, Büchel C. Subcortical structures involved in pain processing: evidence from single-trial fMRI. *Pain.* 2002 Sep;99(1-2):313-21. PubMed PMID: 12237210.
- Liljenqvist U, Lepsien U, Hackenberg L, Niemeyer T, Halm H. Comparative analysis of pedicle screw and hook instrumentation in posterior correction and fusion of idiopathic thoracic scoliosis. *Eur Spine J.* 2002 Aug;11(4):336-43. Epub 2002 May 29. PubMed PMID: 12193995; PubMed Central PMCID: PMC3610482.

- Niemeyer T, Hackenberg L, Bullmann V, Liljenqvist U, Halm H. [Technique and results of monosegmental transpedicular subtraction osteotomy in patients with ankylosing spondylitis and fixed kyphotic deformity of the spine]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 2002 Mar-Apr;140(2):176-81. German. PubMed PMID: 12029590.
- Ozaki T, Liljenqvist U, Hillmann A, Halm H, Lindner N, Gosheger G, Winkelmann W. Osteoid osteoma and osteoblastoma of the spine: experiences with 22 patients. *Clin Orthop Relat Res.* 2002 Apr;(397):394-402. PubMed PMID: 11953633.
- Bornhövd K, Quante M, Glauche V, Bromm B, Weiller C, Büchel C. Painful stimuli evoke different stimulus-response functions in the amygdala, prefrontal, insula and somatosensory cortex: a single-trial fMRI study. *Brain.* 2002 Jun;125(Pt 6):1326-36. PubMed PMID: 12023321.
- Liljenqvist UR, Allkemper T, Hackenberg L, Link TM, Steinbeck J, Halm HF. Analysis of vertebral morphology in idiopathic scoliosis with use of magnetic resonance imaging and multiplanar reconstruction. *J Bone Joint Surg Am.* 2002 Mar;84-A(3):359-68. PubMed PMID: 11886904.
- Büchel C, Bornhovd K, Quante M, Glauche V, Bromm B, Weiller C. Dissociable neural responses related to pain intensity, stimulus intensity, and stimulus awareness within the anterior cingulate cortex: a parametric single-trial laser functional magnetic resonance imaging study. *J Neurosci.* 2002 Feb 1;22(3):970-6. PubMed PMID: 11826125.
- Hackenberg L, Liljenqvist U, Halm H, Winkelmann W. Occlusion of the left common iliac artery and consecutive thromboembolism of the left popliteal artery following anterior lumbar interbody fusion. *J Spinal Disord.* 2001 Aug;14(4):365-8. PubMed PMID: 11481562.
- Van Aken H, Bode C, Darius H, Diehm C, Encke A, Gulba DC, Haas S, Hacke W, Puhl W, Quante M, Riess H, Scharf R, Schellong S, Schrör T, Schulte KL, Tebbe U. Anticoagulation: the present and future. *Clin Appl Thromb Hemost.* 2001 Jul;7(3):195-204. Review. PubMed PMID: 11441979.
- Liljenqvist U, Hackenberg L, Link T, Halm H. Pullout strength of pedicle screws versus pedicle and laminar hooks in the thoracic spine. *Acta Orthop Belg.* 2001 Apr;67(2):157-63. PubMed PMID: 11383294.
- Halm HF, Hoffmann C, Winkelmann W. The use of a Gore-Tex soft-tissue patch to repair large full-thickness defects after subtotal sternectomy. A report of three cases. *J Bone Joint Surg Am.* 2001 Mar;83-A(3):420-3. PubMed PMID: 11263647.
- Götze C, Hackenberg L, Liljenqvist U, Halm H. [Surgical correction and stabilization of neuromuscular scoliosis 2-4-year results of dorsal and one-stage ventro-dorsal operated patients]. *Z Orthop ihre renzgeb.* 2001 Jan-Feb;139(1):31-9. German. PubMed PMID: 11253520.
- Hackenberg L, Liljenqvist U, Hierholzer E, Halm H. [Scanning stereographic surface measurement in idiopathic scoliosis after VDS (ventral derotation spondylodesis)]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 2000 Jul-Aug;138(4):353-9. German. PubMed PMID: 11033906.
- Halm H, Niemeyer T, Halm B, Liljenqvist U, Steinbeck J. [Halm-Zielke instrumentation as primary stable improvement of the Zielke-VDS in idiopathic scoliosis. 1 to 4 year outcome of a

- prospective study of 29 consecutive patients]. *Orthopade*. 2000 Jun;29(6):563-70. German. PubMed PMID: 10929336.
- Halm H. [Ventral and dorsal correcting and stabilizing methods in idiopathic scoliosis. Long-term outcome]. *Orthopade*. 2000 Jun;29(6):543-62. Review. German. PubMed PMID: 10929335.
 - Halm H, Niemeyer T, Link T, Liljenqvist U. Segmental pedicle screw instrumentation in idiopathic thoracolumbar and lumbar scoliosis. *Eur Spine J*. 2000 Jun;9(3):191-7. PubMed PMID: 10905435; PubMed Central PMCID: PMC3611403.
 - Liljenqvist UR, Link TM, Halm HF. Morphometric analysis of thoracic and lumbar vertebrae in idiopathic scoliosis. *Spine (Phila Pa 1976)*. 2000 May 15;25(10):1247-53. PubMed PMID: 10806501.
 - Halm H, Niemeyer T, Halm B, Liljenqvist U, Steinbeck J. [Halm-Zielke instrumentation in idiopathic scoliosis. Results in 25 consecutive patients with a minimum follow-up of 2 years]. *Z Orthop Ihre Grenzgebiete*. 2000, Jan-Feb;138(1):22-8. German. PubMed PMID: 10730359.
 - Liljenqvist U, Steinbeck J, Niemeyer T, Halm H, Winkelmann W. [Thoracoscopic interventions in deformities of the thoracic spine]. *Z Orthop Ihre Grenzgebiete*. 1999 Nov-Dec;137(6):496-502. German. PubMed PMID: 10666856.
 - Niemeyer T, Liljenqvist U, Halm H, Winkelmann W. [2- to 4-year outcome of dorsal double rod instrumentation spondylodesis in idiopathic scoliosis]. *Z Orthop Ihre Grenzgebiete*. 1999 Sep-Oct;137(5):430-6. German. PubMed PMID: 10549121.
 - Götze C, Götze HG, Halm H. [Effect of Harrington instrumentation spondylodesis on scoliotic thoracic deformity. A retrospective 5-year analysis]. *Z Orthop Ihre Grenzgebiete*. 1999 Sep-Oct;137(5):423-9. German. PubMed PMID: 10549120.
 - Ozaki T, Halm H, Hillmann A, Blasius S, Winkelmann W. Aneurysmal bone cysts of the spine. *Arch Orthop Trauma Surg*. 1999;119(3-4):159-62. PubMed PMID: 10392510.
 - Halm HF, Liljenqvist U, Niemeyer T, Chan DP, Zielke K, Winkelmann W. Halm-Zielke instrumentation for primary stable anterior scoliosis surgery: operative technique and 2-year results in ten consecutive adolescent idiopathic scoliosis patients within a prospective clinical trial. *Eur Spine J*. 1998;7(5):429-34. PubMed PMID: 9840480; PubMed Central PMCID: PMC3611291.
 - Niemeyer T, Liljenqvist U, Halm H. [Surgical management of severe thoracic lordosis in myelomeningocele case report with review of the literature]. *Z Orthop Ihre Grenzgebiete*. 1998 Sep-Oct;136(5):463-6. Review. German. PubMed PMID: 9823644.
 - Hackenberg L, Clahsen H, Halm H. [Factors influencing the anchoring stability of spinal bone screws an experimental study]. *Z Orthop Ihre Grenzgebiete*. 1998 Sep-Oct;136(5):451-6. German. PubMed PMID: 9823642.
 - Liljenqvist U, O'Brien JP, Renton P, Halm H. [Lumbosacral fusion using a femoro-cortical allograft ring]. *Z Orthop Ihre Grenzgebiete*. 1998 Jul-Aug;136(4):358-63. German. PubMed PMID: 9795439.
 - Liljenqvist U, Halm H, Hierholzer E, Drerup B, Weiland M. [3-dimensional surface measurement of spinal deformities with video rasterstereography]. *Z Orthop Ihre Grenzgebiete*. 1998 Jan-Feb;136(1):57-64. German. PubMed PMID: 9563188.

- Liljenqvist U, Halm H. [Augmentation of VDS(ventral derotation spondylodesis) by double rod instrumentation. A critical analysis of 2-to-4-year outcomes]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 1998 Jan-Feb;136(1):50-6. German. PubMed PMID: 9563187.
- Steinbeck J, Halm H, Jerosch J, Wendt P. [Outcome of endoscopic subacromial decompression operation in tendinitis and partial rupture of the rotator cuff]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 1998 Jan-Feb;136(1):8-12. German. PubMed PMID: 9563179.
- Ozaki T, Halm H, Liljenqvist U, Winkelmann W. Treatment of tumors of the spine. *Hiroshima J Med Sci.* 1997 Dec;46(4):125-31. PubMed PMID: 9538562. 81: Halm H, Liljenqvist U, Niemeyer T, Winkelmann W, Zielke K. [Halm-Zielke instrumentation (Munster Anterior Double Rod System) as an improvement over Zielke-VDS. Surgical method and preliminary results]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 1997 Sep-Oct;135(5):403-11. German. PubMed PMID: 9446432.
- Liljenqvist UR, Halm HF, Link TM. Pedicle screw instrumentation of the thoracic spine in idiopathic scoliosis. *Spine (Phila Pa 1976).* 1997 Oct 1;22(19):2239-45. PubMed PMID: 9346144.
- Halm H, Liljeqvist U, Link T, Jerosch J, Winkelmann W. [Computerized tomography monitoring of the position of pedicle screws in scoliosis surgery]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 1996 Nov-Dec;134(6):492-7. German. PubMed PMID: 9027118.
- Bailey SI, Bartolozzi P, Bertagnoli R, Boriani S, van Beurden AF, Cross AT, Friedl HP, Gurr KR, Halm H, Kruls HJ, Metz-Stavenhagen P, Schulze KJ. The BWM spinal fixator system. A preliminary report of a 2-year prospective, international multicenter study in a range of indications requiring surgical intervention for bone grafting and pedicle screw fixation. *Spine (Phila Pa 1976).* 1996 Sep 1;21(17):2006-15. PubMed PMID: 8883203.
- Castro WH, Halm H, Jerosch J, Malms J, Steinbeck J, Blasius S. Accuracy of pedicle screw placement in lumbar vertebrae. *Spine (Phila Pa 1976).* 1996 Jun 1;21(11):1320-4. PubMed PMID: 8725923.
- Halm H, Castro WH, Liljenqvist U, Hegerfeld U. [Long-term results of the surgical treatment of spondylolisthesis using Schöllner's sacral plate]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 1996 May-Jun;134(3):219-25. Review. German. PubMed PMID: 8766123.
- Halm H, Metz-Stavenhagen P, Zielke K. Results of surgical correction of kyphotic deformities of the spine in ankylosing spondylitis on the basis of the modified arthritis impact measurement scales. *Spine (Phila Pa 1976).* 1995 Jul 15;20(14):1612-9. PubMed PMID: 7570177.
- Halm H, Liljenqvist U, Castro WH, Jerosch J. [Surgical treatment of idiopathic thoracolumbar scoliosis: Contrell-Dubousset instrumentation versus ventral derotation spondylodesis]. *Z Orthop Grenzgeb.* 1995 y- Jun;133(3):282-8. German. PubMed PMID: 7610711.
- Halm H, Metz-Stavenhagen P, Schmitt A, Zielke K. [Surgical treatment of kyphotic spinal deformities in ankylosing spondylitis using the Harrington compression system: long-term results based on the MOPO scales in the framework of a retrospective questionnaire]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 1995 Mar-Apr;133(2):141-7. German. PubMed PMID: 7754661.
- Halm H, Liljenqvist U, Steinbeck J, Jeszenszky D. Lumbosacral fracture dislocation in a lumberjack. *Eur Spine J.* 1995;4(6):354-6. PubMed PMID: 8983655.

- Halm H, Castro WH, Jerosch J, Winkelmann W. Sagittal plane correction in "King-classified" idiopathic scoliosis patients treated with Cotrel-Dubousset instrumentation. *Acta Orthop Belg.* 1995;61(4):294-301. PubMed PMID: 8571764.
- Halm H, Liljenqvist U, Castro WH, Jerosch J. Augmentation of ventral derotation spondylodesis according to Zielke with double-rod instrumentation. Preliminary report on two-year results of thoracolumbar curves. *Acta Orthop Belg.* 1995;61(4):286-93. PubMed PMID: 8571763.
- Liljenqvist U, Halm H, Castro WH, Mommsen U. Thoracic fracture-dislocations without spinal cord injury: a case report and literature review. *Eur Spine J.* 1995;4(4):252-6. Review. PubMed PMID: 8528786.
- Jerosch J, Castro WH, Halm H, Bork H. Influence of the running shoe sole on the pressure in the anterior tibial compartment. *Acta Orthop Belg.* 1995;61(3):190-8. PubMed PMID: 8525815.
- Halm H. [Augmentation of VDS (ventral derotation spondylodesis) using double rod instrumentation: surgical method and early results]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 1994 Sep-Oct;132(5):383-9. German. PubMed PMID: 7985397.
- Jerosch J, Granrath M, Clahsen H, Halm H. [Effects of various rehydration periods on the stability and water content of bone transplants following freeze-drying, gamma sterilization and lipid extraction]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 1994 Jul-Aug;132(4):335-41. German. PubMed PMID: 7941695.
- Jerosch J, Castro WH, Halm H, Meyer M, Assheuer J. [Long-term changes in proton spin tomography following chemonucleolysis]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 1994 Jan-Feb;132(1):2-8. German. PubMed PMID: 8140772.
- Castro WH, Halm H, Jerosch J, Steinbeck J, Meyer M, Gohlke KH, Assheuer J. Long-term changes in the magnetic resonance image after chemonucleolysis. *Eur Spine J.* 1994;3(4):222-4. PubMed PMID: 7866840.
- Jerosch J, Steinbeck J, Schröder M, Halm H. Arthroscopic treatment of anterior synovitis of the ankle in athletes. *Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc.* 1994;2(3):176-81. PubMed PMID: 7584202.
- Castro WH, Halm H, Jerosch J, Schilgen M, Winkelmann W. [Changes in the lumbar intervertebral disk following use of the Holmium-Yag lasera biomechanical study]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 1993 Nov-Dec;131(6):610-4. German. PubMed PMID: 8310755.
- Jerosch J, Castro WH, Halm H, Assheuer J. [Nuclear magnetic tomography of the meniscus in asymptomatic probands]. *Unfallchirurg.* 1993 Sep;96(9):457-61. German. PubMed PMID: 8235681.
- Jerosch J, Castro WH, Halm H, Müller-Silbergietter G. [Long-term results following percutaneous facet coagulation]. *Z Orthop Ihre Grenzgeb.* 1993 May Jun;131(3):241-7. Review. German. PubMed PMID: 8342310.
- Jerosch J, Schröder M, Steinbeck J, Halm H. Arthroscopy in patients with knee endoprotheses. *Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc.* 1993;1(3-4):218-22. PubMed PMID: 8536035.
- Jerosch J, Castro WH, Halm H, Drescher H. Does the glenohumeral joint capsule have proprioceptive capability? *Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc.* 1993;1(2):80-4. PubMed PMID: 8536013.

- Castro WH, Jerosch J, Halm H, Rondhuis J. [How much intervertebral disk tissue is in reality removed in percutaneous nucleotomy?]. Z Orthop Ihre Grenzgeb. 1992 Nov-Dec;130(6):467-71. German. PubMed PMID: 1492449.
- Castro WH, Jerosch J, Rondhuis J, Halm H, Brinckmann P. Biomechanical changes of the lumbar intervertebral disc after automated and nonautomated percutaneous discectomy: an in vitro investigation. Eur Spine J. 1992 Sep;1(2):96-9. PubMed PMID: 20054954.
- Castro WH, Halm H, Rondhuis J. The influence of automated percutaneous lumbar discectomy (APLD) on the biomechanics of the lumbar intervertebral disc. An experimental study. Acta Orthop Belg. 1992;58(4):400-5. PubMed PMID: 1485502. Surgery for adult spondylolisthesis: a systematic review of the evidence. Schulte TL, Ringel F, Quante M, Eicker SO, Muche-Borowski C, Kothe R. Eur Spine J. 2015 Sep 12. [Epub ahead of print] Extreme lateral interbody fusion. Indication, surgical technique, outcomes and specific complications.
- Quante M, Halm H. Orthopade. 2015 Feb;44(2):138-45. doi: 10.1007/s00132-014-3070-z. German.

Klinik für Orthopädische Rehabilitation, Chefarzt Dr. Peter Sand

Studien

Gründungsmitglied in der Qualitätsgemeinschaft medizinische Rehabilitation in Schleswig-Holstein und Koordination des Institutes für Sozialmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 324

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 14.316

Teilstationäre Fälle: 97

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 32.311

Wir behandeln in unserer Klinik Patienten im Rahmen von §108 SGB V sowie einer privatklinischen Versorgung. Die Qualitätssicherung wird in beiden Versorgungsbereichen gleichermaßen sichergestellt. Daher sind die Angaben zur Qualitätssicherung nach §137 SGB V auch nur für beide Versorgungsbereiche gemeinsam möglich. Bitte berücksichtigen Sie dies bitte bei den Angaben unter B-6 sowie im Teil C 1.1-1.2. .

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	162,57	Vollkräfte
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	162,57	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Fachärztinnen/ -ärzte	89,38	Vollkräfte Diese Angaben beziehen sich auf alle Fachabteilungen des Hauses, inkl. aller auch nicht bettenführenden Abteilungen.
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	89,38	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	Praxis für Urologie: Dr. Sönke Boy Rüdiger Tews (Urologie)
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Fachärztinnen/ -ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben
Erklärung gem. § 137 Abs. 3 Satz 4, § 136a Satz 2 SGB V

Das Krankenhaus hat die Formulierungsempfehlungen der DKG zur Regelung von Zielvereinbarungen und Zahlung von variablen Boni in seine Mustervereinbarungen für Chefärzte übernommen.

Fachzentren und Belegärzte in unserem Haus.

Unsere Belegärzte sind niedergelassene selbstständige Ärzte, die in unserem Haus die Möglichkeit haben, ihre Patienten zu operieren. Unsere Patienten können von dieser engen Zusammenarbeit profitieren. Bei jeder Operation wird ein gut ausgebildetes Team benötigt, das u.a. aus einem erfahrenen Anästhesisten, erfahrenem OP-Personal, einer guten und lückenlosen Versorgung im Aufwachraum und gegebenenfalls aus einer gut funktionierenden Intensiv-Einheit besteht. All diese Ressourcen können wir als modernes Krankenhaus bieten.

Andererseits profitieren wir als Krankenhaus auch von der engen Zusammenarbeit mit Fachärzten, die Patienten, die in unserer Klinik stationär behandelt werden, konsiliarisch in den Bereichen Gynäkologie, Urologie und bei Tumorerkrankungen mitbetreuen können. Das Ambulante Tumorzentrum bietet den Patienten aus dem Kreis Ostholstein die Möglichkeit der ortsnahe Versorgung.

Gynäkologie Gabi Reis.

Gabi Reis
Fachärztin für Gynäkologie
Vor dem Brücktor 7
23730 Neustadt
Tel. 04561 - 9593

Urologie Rüdiger Tews und Dr. Sönke Boy

Rüdiger Tews
Dr. med Sönke Boy
Fachärzte für Urologie
Am Markt 5
23730 Neustadt

Operative Konsiliar-Urologie Prof. Dr. med. Andreas Böhle.

Prof. Dr. med. Andreas Böhle
Facharzt für Urologie
Lübecker Straße 18-20
23611 Bad Schwartau
Tel. 0451 - 24711
Fax: 0451 - 23297

Colo-Proktologische Praxis Dr. med. Okroi & Dr. med. von Erffa.

Marktwiete 8-10
23611 Bad Schwartau
Tel. 0451 - 290449-0
Fax 0451 - 290449-19

Ambulantes Tumorzentrum.

Seit 2005 ist ein ambulantes Tumorzentrum in unserer Klinik etabliert. Dort können Patienten mit hämatologisch-onkologischen Krankheitsbildern vorgestellt werden. Neben ambulanter Diagnostik, Chemotherapien und Antikörpertherapien werden auch Transfusionen durchgeführt.

Sollte eine stationäre Diagnostik oder Therapie erforderlich sein, erfolgt dies entweder in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin, oder im Bereich Hämatologie / Onkologie in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum S-H, Campus Lübeck.

Kontaktadresse in unserem Haus.

Ambulantes Tumorzentrum an der Schön Klinik Neustadt
Tel. 04561 54-45 73 81

Dr. med. Jens Kisro

Internisten, Hämatologen und internistische Onkologen
Osterweide 10
23562 Lübeck
Tel.: 0451 50210-00
Fax.: 0451 50210-20

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

40 Stunden

Personal des Krankenhauses insgesamt

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	251,93	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	251,93	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0,81	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,81	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ –innen	21,93	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,93	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Operationstechnische Assistenz	3	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	20,77	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,77	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Die Angaben beziehen sich auf die gesamte SCHÖN KLINIK Neustadt, inklusive der Klinik für Orthopädische Rehabilitation.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,4	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,4	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	1	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung) / Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	0,5	und Kooperation mit niedergelassener Praxis in Neustadt
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP06	Erzieher und Erzieherin	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagogin / Gymnastik- und Tanzpädagoge	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP09	Heilpädagogin und Heilpädagoge	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP39	Heilpraktikerin und Heilpraktiker	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP30	Hörgeräteakustikerin und Hörgeräteakustiker	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
SP57	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP14	Logopäde und Logopädin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	0,75	und Kooperation mit niedergelassener Praxis
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	12,21	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,21	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	3	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	8,73	Labor am Klinikum Neustadt
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,73	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	14,94	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,94	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP18	Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin	0	Versorgung durch Orthopädietechnik Bauche im Haus
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP19	Orthoptist und Orthoptistin / Augenoptiker und Augenoptikerin	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP20	Pädagoge und Pädagogin / Lehrer und Lehrerin	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater / zur Diabetesberaterin	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	11	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	11	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	5	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	3	5 Therapeuten verfügen über eine PNF-Qualifikation.
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	3	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	28,46	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,46	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP22	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	0	In Kooperation mit Neustädter Praxen
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP58	Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG)	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,63	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,63	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0,96	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,96	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP40	Sozialpädagogischer Assistent und Sozialpädagogische Assistentin / Kinderpfleger und Kinderpflegerin	0	
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	- davon stationäre Versorgung	0	
	- davon ambulante Versorgungsformen	0	

¹ Anzahl der Vollkräfte

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name: Dr. Peter Sand

Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsbeauftragter, Chefarzt der Klinik für Orthopädische Rehabilitation, Leitung der Qualitätskommission, Überwachung des Verbesserungswesens, Überwachung der internen Audits sowie des medizinischen Contollings (QED, Patientenzufriedenheit), Etablierung des Risikomanagements

Telefon: 0049 / 4561 - 54457900

Telefax: 0049 / 4561 - 54337900

E-Mail: PSand@schoen-kliniken.de

Name: Stefanie Drews

Position: Qualitätsmanagerin, Assistentin des Chefarztes für Orthopädische Rehabilitation

Straße: Am Kiebitzberg 10

PLZ / Ort: 23730 Neustadt

Telefon: 0049 / 4561 - 54457900

Telefax: 0049 / 4561 - 54337900

E-Mail: SDrews@schoen-kliniken.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

Qualitätskommssion:
Klinikgeschäftsführer, 1 Qualitätsbeauftragter, 1 Qualitätsmanagerin, Vertreter aller Kliniken und sämtlicher Abteilungen (wie z. B. Gebäudemanagement, Hygiene, Physiotherapie)

Tagungsfrequenz: monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name: Dr. Peter Sand

Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsbeauftragter, Chefarzt der Klinik für Orthopädische Rehabilitation, Leitung der Qualitätskommission, Überwachung des Verbesserungswesens, Überwachung der internen Audits sowie des medizinischen Contollings (QED, Patientenzufriedenheit), Etablierung des Risikomanagements

Telefon: 0049 / 4561 - 54457900

Telefax: 0049 / 4561 - 54337900

E-Mail: PSand@schoen-kliniken.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Qualitätskommssion: Klinikgeschäftsführer, 1 Qualitätsbeauftragter, 1 Qualitätsmanagerin, Vertreter aller Kliniken und sämtlicher Abteilungen (wie z. B. Gebäudemanagement, Hygiene, Physiotherapie)

Tagungsfrequenz: monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Qualitäts- u. Risikoagenda Letzte Aktualisierung: 20.10.2016
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM06	Sturzprophylaxe	Name: : Schön Klinik Standard zur Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 30.07.2012
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: : Schön Klinik Dekubitusstandard Letzte Aktualisierung: 17.11.2011
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: : Schön Klinik Fixierungsleitfaden Letzte Aktualisierung: 15.01.2015
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: : Meldung von Vorkommnissen bei Medizinprodukte Letzte Aktualisierung: 18.08.2010
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Qualitätszirkel Komplikationsbesprechungen Besprechungen nach Haftpflichtfällen/Schadensfällen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteten Blutverlust	Name: WHO-Checklisten Letzte Aktualisierung: 16.01.2012
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: WHO-Checklisten Letzte Aktualisierung: 16.01.2012
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: WHO-Checklisten Letzte Aktualisierung: 16.01.2012
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: WHO-Checklisten Letzte Aktualisierung: 16.01.2012
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	Letzte Aktualisierung: 02.03.2015
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Frequenz: monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	Frequenz: monatlich

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz: bei Bedarf

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)-Schön Klinik übergreifender Standard
AMTS bedeutet die sichere Anwendung von Arzneimitteln. Dabei wird eine optimale Organisation des Medikationsprozesses mit dem Ziel angestrebt, auf Medikationsfehlern beruhende unerwünschte Ereignisse zu vermeiden und somit Risiken in der Therapie zu minimieren. Internationale und nationale Studien zeigen immer wieder, dass im Bereich von Medikationsfehlern ein hohes Verbesserungspotential liegt. Deshalb wurde konzernweit

Es gibt ein unternehmensweites (Beinahe)Fehlermeldesystem: Critical Incident Reporting System (CIRS), auf das alle Mitarbeiter über das Mitarbeiterportal Zugriff haben und hier anonym Fehler bzw. kritische Situationen melden sowie die Bearbeitung nachverfolgen können.

Die beiden CIRS-Beauftragten bearbeiten die eingegangenen Meldungen in Zusammenarbeit mit den betreffenden Abteilungen / Bereichen.

Mitarbeiter werden im 2-Monats-Rhythmus über den Kliniknewsletter (liegt der Gehaltsabrechnung als Papiausdruck bei) über den aktuellen Stand informiert.

Eine CIRS-Statistik wird monatlich an alle CIRS-Administratoren verschickt. Über CIRS-Meldungen der Kategorien 1 und 2 wird regelmäßig in den Qualitätskommissionen berichtet. Außerdem erfolgt bei den Fehlermeldungen der Kategorie 1 eine systematische Fallanalyse.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Es wird kein einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem eingesetzt.

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	1 extern 1 intern in strukturierter curriculärer Fortbildung
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	9	davon 6 mit HBA-Fortbildung
Hygienefachkräfte (HFK)	2	
Hygienebeauftragte in der Pflege	19	davon 3 mit HBP-Fortbildung

¹ Anzahl der Personen

Hygienekommission: ja

Vorsitzende / Vorsitzender

Name: Dr. Matthias Janta, M.Sc.
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Klinikgeschäftsführer
 Telefon: 0049 / 4561 - 54458000
 Telefax: 0049 / 4561 - 54338000
 E-Mail: MJanta@schoen-kliniken.de

Tagungsfrequenz der Hygienekommission

Tagungsfrequenz: quartalsweise

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Beachtung der Einwirkzeit	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor: ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor:	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst:	ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:	ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor:	ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen / regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:	ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste(z.B.anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener / adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:	ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:	ja
--	----

Der Standard thematisiert insbesondere	
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:	ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben:	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:	98,53 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:	195,56 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:	ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Der Standard thematisiert insbesondere	
Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ¹	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	ja

¹ www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	http://www.schoen-kliniken.de/ptp/-behandlungsqualitaet/berichte/2015/	Die Infektionsraten für bestimmte Eingriffe werden im Qualitätsbericht der Schön Klinik öffentlich zugänglich gemacht.
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	ITS-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Alle Standorte der Schön Klinik sind mit der Fachgruppe Hygiene in einem internen Hygienetzwerk organisiert. Es werden quartalsweise 50 Qualitäts-Kennzahlen zur Hygienequalität erhoben, bewertet und ggf. notwendige Maßnahmen daraus abgeleitet. Die Klinik ist Mitglied im MRE-Netzwerk Ostholstein	.
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Die Medizinprodukteaufbereitung wird regelmäßig, mindestens jedoch jährlich überprüft, u.a. RDG: Wartung und Validierung nach DIN 15883-1 Sterilisatoren: Wartung und Validierung DIN 13060 und Zertifizierung DIN 13485 Es finden Prozessbeobachtungen durch geschultes Personal statt.
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Die Mitarbeiter werden regelmäßig zu Themen der Infektionsprävention und Krankenhaushygiene geschult.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM01	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja, eingeführt.
BM02	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja, existiert. Innerhalb einer Woche erfolgt eine erste Rückmeldung in Form einer Eingangsbestätigung. Nach spätestens drei Wochen erfolgt die Stellungnahme des Chefarztes oder des Abteilungsleiters bzw. die direkte Rückmeldung der Abteilung für Beschwerdemanagement.
BM03	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja, geregelt.
BM04	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja, geregelt.
BM05	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Nein, nicht definiert. Die Zeitziele wurden intern definiert: Innerhalb der 1. Woche erfolgt eine Eingangsbestätigung. Nach spätestens 3 Wochen erfolgt die ausführlichere Rückmeldung.
BM06	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Kerstin Tonscheidt Beschwerdemanagerin Telefon: 0049 / 4561 - 54458080 Telefax: 0049 / 4561 - 54338080 E-Mail: KTonscheidt@schoen-kliniken.de Gudrun Brunck Beschwerdemanagerin Telefon: 0049 / 4561 - 54458080 Telefax: 0049 / 4561 - 54338080 E-Mail: GBrunck@schoen-kliniken.de Link: https://www.schoen-kliniken.de/ptp/kkh/neu/klinik/-profil/team/personal/00964/

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM08	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja, vorhanden. per Post mit anonymem Absender, per Beschwerdekarte in den hausinternen Briefkasten für Lob und Kritik
BM09	Patientenbefragungen	Ja, durchgeführt. Die Patientenzufriedenheit wird kontinuierlich mittels eines selbst entwickelten Bogens unternehmensweit erfasst.

Beschwerde, Lob & Vorschlag.

Um unsere Leistungen zu verbessern, sind wir auf die Rückmeldung der Patienten angewiesen. Manchmal können Anliegen nicht in einem direkten Gespräch mit Ärzten, Pflegepersonal oder anderen Mitarbeitern des Hauses geklärt werden. Für diesen Fall besteht die Möglichkeit, sich an unsere Ansprechpartner für "Sorgen, Lob und Tadel" zu wenden. Dort werden alle Anfragen selbstverständlich vertrauensvoll behandelt und schnellstmöglich beantwortet.

Wenn Anliegen an eine klinikübergeordnete Abteilung gerichtet werden sollen, kann man sich auch an die Mitarbeiter der Abteilung Patientenzufriedenheit in der Schön Klinik Verwaltung wenden. Diese Abteilung nimmt stellvertretend im Namen der Geschäftsführung Patientenanliegen und Beschwerden an.

Abt. Patientenzufriedenheit
Schön Klinik Verwaltung GmbH
Seestraße 5a
83209 Prien am Chiemsee

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	_____ ²
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ ²
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	_____ ²
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinerstörung	_____ ²
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

seit 2009 Multislice CT Toshiba Aquilion®, 32/64 Zeiler

seit 2013 Herzkatheterlabor (Linkskathetermessplatz)

seit 2014 Eröffnung des OP-Neubaus mit Erweiterung moderner Narkosebeatmungsgeräte

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Innere Medizin und Kardiologie**
- 2 Chirurgie, Unfallchirurgie und Gefäßchirurgie**
- 3 Hand-, Brust-, Plastische und Ästhetische Chirurgie**
- 4 Urologie**
- 5 Orthopädie**
- 6 Neurologie**
- 7 Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum**

B-1 Innere Medizin und Kardiologie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin und Kardiologie
 Schlüssel: Innere Medizin (0100)
 Art: Hauptabteilung
 Telefon: 0049 / 4561 - 54457300
 Telefax: 0049 / 4561 - 54337300
 E-Mail: rspieckermann@schoen-kliniken.de

Zugänge

Straße: Am Kiebitzberg 10
 PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein

Chefärzte

Name: Prof. Dr. med. Boris Bätge
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt - Gastroenterologie
 Telefon: 0049 / 4561 - 54457300
 Telefax: 0049 / 4561 - 54337300
 E-Mail: BBaetge@schoen-kliniken.de

Name: Prof. Dr. med. Peter Radke
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt - Kardiologie
 Telefon: 0049 / 4561 - 54457300
 Telefax: 0049 / 4561 - 54337300
 E-Mail: PRadke@schoen-kliniken.de

Am 02. Januar 2013 hat die Klinik für Innere Medizin (KIM) der Schön Klinik Neustadt ihr Leistungs- und Behandlungsspektrum um eine interventionelle kardiologische Schwerpunktversorgung einschließlich einer 24-Stunden-Bereitschaft deutlich erweitert.

Im Mai 2014 ist die Schön Klinik Neustadt als Chest Pain Unit nach DGK-Kriterien zertifiziert worden.

Weitere Informationen im Qualitätsbericht der SCHÖN Klinik "Messbar-Spürbar-Besser" im Internet unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/behandlungsqualitaet/berichte/2015/> (auch als PDF-Download).

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Osteoporose Schilddrüsenerkrankungen (für Privat-Patienten)
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

VI43 Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Die Schön Klinik Neustadt bietet seit Januar 2013 in einem neuen, hoch modernen Herzkatheter-OP auch eine Schrittmacher-Komplettversorgung bis hin zur 3-Kammer-Schrittmacher-Behandlung an. In Kooperation mit der Klinik für Radiologie können zudem schonende Herz-Bildgebungsverfahren mit Magnetresonanztomographie (MRT) und Computertomographie (CT) durchgeführt werden und zwar im eigenen Haus - ein weiteres Alleinstellungsmerkmal der Schön Klinik Neustadt im Vergleich zu allen anderen Krankenhäusern im Kreis Ostholstein.

Weitere Informationen zum Spektrum und zum Leistungsangebot finden Sie auf unserer Internetseite unter www.schoen-kliniken.de und auch in unserem Qualitätsbericht unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/behandlungsqualitaet/berichte/2015/>.

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

S. Angaben unter Teil A (A-7: Aspekte der Barrierefreiheit)

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 5.051
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Anzahl Betten: 82

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	371
2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	245
3	I21	Akuter Herzinfarkt	240
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	212
5	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	194
6 – 1	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	161
6 – 2	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	161
8	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	154
9	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	140
10	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	127

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	798
2	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	789
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	618

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße	560
5	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	431
6	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	384
7	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	380
8 – 1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	367
8 – 2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	367
10	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	333

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gastroenterologie-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Erläuterung: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	398
2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	256

Die 1650.1 und 1650.2-Verschlüsslungen sind in Kombination mit dem OPS-Code 5452.20 bzw. 21 und 22.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23,14
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,14
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	23,14
- davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	13,63
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,63
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	13,63
- davon ambulante Versorgungsformen	0

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Innere Medizin
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie
- Innere Medizin und SP Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Betriebsmedizin
- Diabetologie
- Flugmedizin
- Intensivmedizin
- Labordiagnostik – fachgebunden –
- Notfallmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	43,69	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	43,69	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	4,69	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre
Pflegehelfer/ –innen	5,8	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,8	ab 200 Std. Basiskurs
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon stationäre Versorgung	5,8	ab 200 Std. Basiskurs
- davon ambulante Versorgungsformen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Medizinische Fachangestellte	3,66	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,66	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	3,66	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	20
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	6

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik	2
ZP12	Praxisanleitung	8
ZP14	Schmerzmanagement	4

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personal sgemäß A-14.2 zur Verfügung.

B-2 Chirurgie, Unfallchirurgie und Gefäßchirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgie, Unfallchirurgie und Gefäßchirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0049 / 4561 - 457100
Telefax: 0049 / 4561 - 337100
E-Mail: ucarstensen@schoen-kliniken.de

Zugänge

Straße: Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein

Chefärzte

Name: Prof. Dr. med. Med. dr. Hendrik Schimmelpenning
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0049 / 4561 - 54457101
Telefax: 0049 / 4561 - 54337101
E-Mail: HSchimmelpenning@schoen-kliniken.de

Name: Dr. med. Christian Franke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0049 / 4561 - 54457111
Telefax: 0049 / 4561 - 54337111
E-Mail: CFranke@schoen-kliniken.de

Name: Prof. Dr. med. Philipp Hildebrand
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0049 / 4561 - 54457113
Telefax: 0049 / 4561 - 54337113
E-Mail: PHildebrand@schoen-kliniken.de

Leitende Ärzte:

Dr. Jörg Beardi, Unfallchirurgie (seit 15.08.2014)

Konsiliar Ärzte:

Prof. Dr. med. Andreas Böhle ist Arzt für Operative Konsiliar-Urologie in unserem Haus.

Unfallchirurgie

In der Sektion Unfallchirurgie werden alle Verletzungen von Extremitäten, der Wirbelsäule, des Beckens und der Gelenke behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt in Zusammenarbeit mit der Klinik für Orthopädie, ist die Versorgung von komplexen periprothetischen Frakturen. Die Behandlung von nicht geheilten oder fehlerheilten Knochenbrüchen wird in unserem Hause mit allen notwendigen nicht operativen und operativen Verfahren durchgeführt. Wann immer möglich erfolgen Eingriffe an den großen Gelenken minimalinvasiv. Hierzu gehören sowohl die komplexen

Bandverletzungen inklusive hinterer Kreuzbandchirurgie und komplexen Kombinationsverletzungen als auch knorpelwiederherstellende und meniskuserhaltende Verfahren. In enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Wirbelsäulenchirurgie werden alle Formen von Brüchen der Wirbelsäule konservativ oder wenn nötig operativ versorgt. Wir sind als lokales Traumazentrum im Traumanetzwerk Schleswig Holstein seit dessen Gründung zertifiziert.

Traumazentrum

Die SCHÖN KLINIK Neustadt wurde erstmalig im Jahr 2010 als lokales Traumazentrum zertifiziert, 2013 rezertifiziert und gehört seit der Gründung im Jahr 2011 zum TraumaNetzwerk Schleswig-Holstein, in dem landesweit 24 Krankenhäuser zusammengeschlossen sind.

Darmzentrum

Ein Schwerpunkt der Klinik ist die Behandlung von Patienten mit gut- und bösartigen Erkrankungen des Dick- und Enddarmes. Gemeinsam mit der Klinik für Innere Medizin wurde 2001 das Darmzentrum an der SCHÖN KLINIK Neustadt gegründet. Hier treffen Erfahrung und Kompetenz beider Fachzentren zusammen. Daher stete modernste Diagnoseverfahren, enge Zusammenarbeit mit internen und externen Spezialisten, im Falle von Tumorerkrankungen unter Zertifizierungsbedingen der Deutschen Krebsgesellschaft, schonende Operationsverfahren sowie eine strukturierte Nachbehandlung sind die Vorteile des Zusammenschlusses. Dort werden sowohl innovative chirurgische Operationstechniken als auch eine Reihe internistischer Endoskopieverfahren angewendet.

Beckenbodenzentrum Nord

Für alle Patienten mit Inkontinenz- bzw. Beckenbodenproblemen gibt es verschiedene konservative oder operative Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität durch gemeinsame Behandlung durch Gynäkologie, Urologie und Chirurgie. Es wurde daher ein MVZ gegründet, um in diesem Bereich nachhaltige Strukturen zu schaffen, mittels derer die besondere Expertise an dieser Stelle genutzt werden kann.

Oberbauchchirurgie

Seit dem 1. Oktober 2013 werden an der Klinik gut- und bösartige Erkrankungen der Leber, der Bauchspeicheldrüse und des Magens von einem Spezialistenteam operiert und behandelt. Der Chefarzt Professor Dr. Philipp Hildebrand verfügt über die Zusatzbezeichnungen Spezielle Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie.

Gefäßchirurgie

Am 1. Oktober 2013 wurde das Behandlungsspektrum durch die komplette Gefäßchirurgie erweitert. Der Chefarzt Dr. Christian Franke behandelt mit einem Spezialistenteam sämtliche Gefäßerkrankungen. Dabei kommen minimal-invasive, interventionelle und konventionelle Operationsverfahren zur Anwendung. Es besteht eine 24-Stunden Einsatzbereitschaft an 365 Tagen im Jahr.

Weitere Informationen im Qualitätsbericht der SCHÖN Klinik "Messbar-Spürbar-Besser" im Internet unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/behandlungsqualitaet/berichte/2015> (auch als PDF-Download).

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
- Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
- Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe

- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
- Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Allgemein: Arthroskopische Operationen
- Allgemein: Notfallmedizin

Minimal-invasive Operationen am Magen, der Gallenblase sowie am Dick- und Enddarm (bei z.B. Gastro-Oesophagealer Refluxkrankheit (Sodbrennen), Gallenblasenentzündungen und Gallensteinleiden und Divertikelkrankheit (Divertikulitis), gut- und bösartige Dickdarntumore) Chirurgie des gesamten Bauchraumes mit den Schwerpunkten Magen-Darmchirurgie, insbesondere bei bösartigen Erkrankungen dieser Organe "Maßgeschneiderte" Operationen von Leistenbrüchen auch minimal-invasiv Chirurgie des Enddarms (Proktologie) z.B. Hämorrhoiden, Analfisteln oder Darmvorfall (Rektumprolaps) Chirurgie der Schilddrüse (auch im Falle einer bösartigen Erkrankung) Akutversorgung von Unfallverletzten mit Knochenbrüchen, Weichteil- und Gelenkverletzungen. Versorgung der Spätfolgen von Unfällen Hüftkopferhaltende Operationen mit verschiedenen Implantatsystemen, ggf. kompletter Gelenkersatz durch eine Prothese Kniegelenksspiegelung als diagnostischer Eingriff sowie arthroskopische Operationen nach Unfällen, z.B. Ersatz des vorderen und hinteren Kreuzbandes, Therapie bei Meniskusverletzungen Konservative Frakturbehandlung mit intensiver, frühfunktioneller krankengymnastischer Übungsbehandlung zur Vermeidung von Folgeschäden.

Weitere Informationen zum Spektrum und zum Leistungsangebot finden Sie auf unserer Internetseite unter www.schoen-kliniken.de und auch in unserem Qualitätsbericht unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/behandlungsqualitaet/berichte/2015/>.

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

S. Angaben unter Teil A (A-7: Aspekte der Barrierefreiheit)

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.706
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	122

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	177
2	K80	Gallensteinleiden	139
3	K40	Leistenbruch (Hernie)	136
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	99
5	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	95
6	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	84
7	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	80
8	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	74
9	M54	Rückenschmerzen	73
10	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	66

Die Klinik für Chirurgie, Unfallchirurgie und Gefäßchirurgie versteht sich als Hernienzentrum und verfügt über besondere Kompetenzen bei minimalinvasiven Eingriffen mit hochspezialisierter Ausstattung und modernsten Operationsverfahren. Weitere Kompetenzen liegen in der Gefäß-, Oberbauch- und Unfallchirurgie.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	234
2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	209
3	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	195
4	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	194
5	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	158
6	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	157
7	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	137
8	5-469	Sonstige Operation am Darm	123
9	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	121
10	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	120

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

BG / Unfallchirurgie - Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz:	Privatambulanz
Erläuterung:	Visceral- und Tumorerkrankungen

prä- und postoperative Sprechstunde

Art der Ambulanz:	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.)
Erläuterung:	Beckenboden, Gefäßchirurgie, Inkontinenz, Kolon, Leisten- und Narbenbruch, Proktologie, Oberbauchchirurgie, Struma, Unfallchirurgie

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	47
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	43
3	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	26
4	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	21
5	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	20
6	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	18
7	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	17
8	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	10
9	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	6

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
10	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	5

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20,19
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,19
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	19,19
- davon ambulante Versorgungsformen	1
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	11
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	10
- davon ambulante Versorgungsformen	1

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeinchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Unfallchirurgie
- Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Notfallmedizin
- Proktologie
- Spezielle Unfallchirurgie
- Spezielle Viszeralchirurgie
- Sportmedizin

B-2.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	16,14	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,14	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	16,14	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre
Pflegehelfer/ –innen	2,25	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,25	ab 200 Std. Basiskurs
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon stationäre Versorgung	2,25	ab 200 Std. Basiskurs
- davon ambulante Versorgungsformen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Medizinische Fachangestellte	1,38	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,38	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	1,38	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	1
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	20
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	2

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP12	Praxisanleitung	6
ZP14	Schmerzmanagement	4
ZP16	Wundmanagement	3

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personals gemäß A-14.2 zur Verfügung.

B-3 Hand-, Brust-, Plastische und Ästhetische Chirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hand-, Brust-, Plastische und Ästhetische Chirurgie
Schlüssel: Plastische Chirurgie (1900)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0049 / 4561 - 54457200
Telefax: 0049 / 4561 - 54337200
E-Mail: IPruessbloehs@schoen-kliniken.de

Zugänge

Straße: Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein

Chefärzte

Name: Prof. Dr. med. Josef Hoch
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0049 / 4561 - 54457201
Telefax: 0049 / 4561 - 54337201
E-Mail: JHoch@schoen-kliniken.de

Weitere Informationen im Qualitätsbericht der SCHÖN Klinik "Messbar-Spürbar-Besser" im Internet unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/behandlungsqualitaet/berichte/2015> (auch als PDF-Download).

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
- Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven

- Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
- Spezialsprechstunde
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
- Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
- Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
- Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
- Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
- Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen

Weitere Informationen zum Spektrum und zum Leistungsangebot finden Sie auf unserer Internetseite unter www.schoen-kliniken.de und auch in unserem Qualitätsbericht unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/behandlungsqualitaet/berichte/2015/>.

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

S. Angaben unter Teil A (A-7: Aspekte der Barrierefreiheit)

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 499

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E65	Fettpolster	89
2	C50	Brustkrebs	34
3	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	31
4 – 1	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	28
4 – 2	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	28
6	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	26
7	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	24
8	L89	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone	18
9	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	13
10	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	12

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-911	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht	240
2	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	131
3	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	123
4	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	104
5	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	76
6	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	61
7	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	59
8	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	52
9	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	48
10	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	45

5-984 "Operationen unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z. B. Lupenbrille": Sämtliche Eingriffe - auch ambulante Operationen - werden unter Lupenbrillensicht durchgeführt.

Weitere Kompetenzprozeduren:

- Plastische Rekonstruktion der Brustwand OPS-Code 5-346.y
- Plastische Rekonstruktion der Brustwand mit Muskellappen 5-857.85
- Plastische Rekonstruktion der Brustwand mit einem myokutanen Lappen 5-857.65
- Plastische Rekonstruktion der Brustwand mit einem Muskellappen, gefäßgestielt 5-857.95
- Plastische Rekonstruktion der Brustwand mit einem myokutanen Muskellappen, gefäßgestielt 5-857.75

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

HBP-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Erläuterung: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

- Handchirurgische Notfälle und Behandlung aller Erkrankungen an den Händen einschließlich rheumatischer Veränderungen.
- Wiederherstellende und formverbessernde Eingriffe an der weiblichen Brust bei Fehlbildungen, Tumoren und Größenanomalien.
- Plastisch-chirurgische Rekonstruktionen nach Verletzungen, bei gut- und bösartigen Tumoren an der Körperoberfläche und bei chronischen Wunden.
- Schönheitschirurgie wie Lidstraffung, Facelift, Fettabsaugung, Brust- und Bauchstraffung.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	123
2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	67
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	46
4	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	41
5	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	36
6	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	26
7	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	19
8	5-849	Sonstige Operation an der Hand	8
9	5-847	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk	4
10	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	< 4

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,8
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,8
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	6,8
- davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,8
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,8
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	3,8
- davon ambulante Versorgungsformen	0

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemein Chirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Handchirurgie

Alle Ärzte sind gleichermaßen im stationären wie im ambulanten Bereich tätig, weil diese beiden Bereiche nicht parallel, sondern zu verschiedenen Zeiten laufen.

B-3.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

40 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	10	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	10	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	0	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	0	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	2 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	2 Jahre
- davon stationäre Versorgung	0	2 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	1 Jahr
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	1 Jahr
- davon stationäre Versorgung	0	1 Jahr
- davon ambulante Versorgungsformen	0	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon stationäre Versorgung	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon ambulante Versorgungsformen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	0	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	0	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	0	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP12	Praxisanleitung	3 (ab 2016)
ZP16	Wundmanagement	2

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personal sgemäß A-14.2 zur Verfügung.

B-4 Urologie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Urologie
 Schlüssel: Urologie (2200)
 Art: Belegabteilung
 Telefon: 0049 / 4561 - 51730
 Telefax: 0049 / 4561 - 517352
 E-Mail: info@urologe-neustadt.de

Zugänge

Straße: Am Markt 5
 PLZ / Ort: 23730 Neustadt

Chefärzte

Name: Rüdiger Tews Dr. Sönke Boy
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Belegarzt
 Telefon: 0049 / 4561 - 51730
 Telefax: 0049 / 4561 - 517320
 E-Mail: info@urologe-neustadt.de

Weitere Informationen im Qualitätsbericht der SCHÖN Klinik "Messbar-Spürbar-Besser" im Internet unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/behandlungsqualitaet/berichte/2015/> (auch als PDF-Download).

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:
 Keine Vereinbarung geschlossen

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

S. Angaben unter Teil A (A-7: Aspekte der Barrierefreiheit)

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 194
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Anzahl Betten: 3

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C67	Harnblasenkrebs	60
2	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	46

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3 – 1	N30	Entzündung der Harnblase	10
3 – 2	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	10
3 – 3	N21	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre	10
3 – 4	N35	Verengung der Harnröhre	10
7	N41	Entzündliche Krankheit der Prostata	7
8	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	5
9	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	4
10	C61	Prostatakrebs	< 4

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	127
2	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	71
3	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	50
4	5-989	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren	49
5	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	45
6	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	39
7	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	15
8	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	9
9	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	8
10	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	5

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	34
2	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	13
3	5-580	Operative Eröffnung der Harnröhre des Mannes bei einer offenen Operation (Urethrotomie) oder Anlegen einer Verbindung der Harnröhre mit dem Damm zur Harnableitung (Urethrostomie)	10
4	5-630	Operative Behandlung einer Krampfadere des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	5
5 – 1	5-560	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung	< 4
5 – 2	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	< 4
5 – 3	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	< 4
5 – 4	5-612	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes	< 4

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5 – 5	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	< 4
5 – 6	5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden	< 4

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

¹ Anzahl der Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Urologie

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die Belegbetten sind auf den chirurgischen Stationen, so dass die Pflege durch chirurgisches Pflegepersonal abgedeckt wird.

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personal gemäß A-14.2 zur Verfügung.

B-5 Orthopädie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Orthopädie
Schlüssel: Orthopädie (2300)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0049 / 4561 - 54457500
Telefax: 0049 / 4561 - 54337500
E-Mail: bjahn@schoen-kliniken.de

Zugänge

Straße: Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein

Chefärzte

Name: Prof. Dr. habil. Pavel Dufek
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0049 / 4561 - 54457501
Telefax: 0049 / 4561 - 54337501
E-Mail: PDufek@schoen-kliniken.de

Name: Dr. Karl Christian Westphal
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0049 / 4561 - 54457502
Telefax: 0049 / 4561 - 54337502
E-Mail: KWestphal@schoen-kliniken.de

Die Klinik für Orthopädie erfüllt auf Grundlage der Zertifizierungsentscheidung vom 17.10.2013 die Vorgaben der Initiative EndoCert als EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung. Die Rezertifizierung wurde im November 2014 erfolgreich bestanden. Weitere Informationen im Qualitätsbericht der SCHÖN Klinik "Messbar-Spürbar-Besser" im Internet unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/behandlungsqualitaet/berichte/2015/> (auch als PDF-Download).

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:
Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Allgemein: Arthroskopische Operationen
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Kinderorthopädie
- Spezialsprechstunde
- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Schulterchirurgie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Arthroskopische Operationen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie	Kommentar / Erläuterung
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK29	Spezialsprechstunde	
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	tempräre Epiphysiodesen

Wir über uns

Herzlich Willkommen in unserer Klinik für Orthopädie. Voraussetzung für unsere erfolgreiche operative Tätigkeit ist neben der hohen Qualifikation der Ärzte eine moderne medizinisch-technische Ausstattung des OP-Bereichs. Die gesamte Konzeption unserer Operationssäle, die technische Ausstattung, die Wahl der Implantate sowie die Hygiene- und Klimatechnik entsprechen daher den neuesten medizinisch-technischen Standards.

Medizinische Schwerpunkte

Ein Schwerpunkt unserer orthopädischen Behandlungen ist die enge Zusammenarbeit zwischen der Akutorthopädie und der orthopädischen Rehabilitation. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht eine effektive und sehr komplexe Behandlung unserer Patienten.

Endoprothetik

Arthroskopische Eingriffe

Fußchirurgie

Schulteroperationen

Spezialisierung und Expertise

Präoperative Software-basierte Planung der Endoprothesen anhand von digitalen Röntgenbildern

Besondere diagnostische Verfahren

Präoperative Gelenkpunktion zum Infektausschluss

Weitere Informationen zum Spektrum und zum Leistungsangebot finden Sie auf unserer Internetseite unter www.schoen-kliniken.de und auch in unserem Qualitätsbericht unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/behandlungsqualitaet/berichte/2015/>.

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

S. Angaben unter Teil A (A-7: Aspekte der Barrierefreiheit)

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.405

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 96

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die TOP 10 ICD-Auflistung wurde aus dem §21-Datensatz ermittelt.

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	1.246
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	828
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	167
4	M75	Schulterverletzung	24
5	M87	Absterben des Knochens	22
6	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	21
7	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	15
8	M25	Sonstige Gelenkrankheit	14
9	M89	Sonstige Knochenkrankheit	11
10	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	10

Die Kompetenz spiegelt sich im gesamten Bereich der speziellen orthopädische Chirurgie wieder, die in der TOP-10-Auflistung aufgeführt ist.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	1.635
2	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	1.270
3	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	1.172
4	5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	122
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	107
6	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	84
7	5-823	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks	58
8	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	34
9	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	27
10	8-210	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force	21

Die Kompetenz spiegelt sich im gesamten Bereich der speziellen orthopädische Chirurgie wieder, die in der TOP-10-Auflistung aufgeführt ist.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädische präoperative Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Erläuterung: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Schulterchirurgie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Arthroskopische Operationen

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	133
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	6

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3 – 1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	< 4
3 – 2	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	< 4
3 – 3	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	< 4
3 – 4	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	< 4
3 – 5	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	< 4
3 – 6	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	< 4

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

40 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,65
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,65
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	24,25
- davon ambulante Versorgungsformen	0,4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	16
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	16
- davon ambulante Versorgungsformen	0

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Akupunktur
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Medizinische Informatik
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Spezielle Orthopädische Chirurgie
- Sportmedizin

- Erteilung der Fachkunde für die Röntgendiagnostik der Extremitäten nach § 3 Abs. 3 Nr. 2 oder § 23 Abs. 1 der RÖV

B-5.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

40 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	36,19	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	36,19	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	36,19	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre
Pflegehelfer/ –innen	5,1	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,1	ab 200 Std. Basiskurs
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon stationäre Versorgung	5,1	ab 200 Std. Basiskurs
- davon ambulante Versorgungsformen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Medizinische Fachangestellte	2,59	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,59	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	2,59	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	4

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP12	Praxisanleitung	5
ZP14	Schmerzmanagement	2
ZP16	Wundmanagement	3

B-6 Neurologie

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Neurologie
Schlüssel: Neurologie (2800)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0049 / 4561 - 54457400
Telefax: 0049 / 4561 - 54337400
E-Mail: gboettcher@schoen-kliniken.de

Zugänge

Straße: Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort: 23730 Neustadt

Chefärzte

Name: Dr. med. Uwe Jahnke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 0049 / 4561 - 54457401
Telefax: 0049 / 4561 - 54337401
E-Mail: UJahnke@schoen-kliniken.de

2013 wurde die Stroke Unit der Klinik für Neurologie und Neurophysiologie als erste im Kreis Ostholstein zertifiziert. Das Therapieangebot wurde für Parkinson-Patienten erweitert und die Komplexbehandlung etabliert.

Weitere Informationen im Qualitätsbericht der SCHÖN Klinik "Messbar-Spürbar-Besser" im Internet unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/behandlungsqualitaet/berichte/2015/> (auch als PDF-Download).

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen

- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
- Spezialsprechstunde
- Schmerztherapie
- Stroke Unit

Die neurologische Klinik verfügt über eine modern ausgestattete Stroke Unit, die für die regionale Versorgung von Schlaganfallpatienten zur Verfügung steht. In Zusammenarbeit mit unserer radiologischen Klinik stehen modernste bildgebende Verfahren (CT, MRT, CT- +MR-Angiographie) rund um die Uhr zur Verfügung. Gleiches gilt für die Duplexsonographie der hirnversorgenden Gefäße, so dass über 24 Stunden am Tag eine Lysetherapie möglich ist.

Für spezielle Fragestellungen gibt es als ambulante Kontaktmöglichkeit eine prästationäre bzw. Privatsprechstunde.

Weiterhin hält die Klinik einen Versorgungsschwerpunkt für Patienten mit Morbus Parkinson vor. Es besteht die Möglichkeit, alle modernen Therapieverfahren auch für fortgeschrittene Parkinsonpatienten anzuwenden (Tiefenhirnstimulation, Duo-Dopa- und Apomorphinpumpe). Des Weiteren gibt es spezialisierte Therapieeinheiten, insbesondere eine spezialisierte Physiotherapie. Auch hier gibt es eine prästationäre bzw. privatärztliche ambulante Sprechstunde.

Seit 2013 wird die Komplexbehandlung für Parkinson-Patienten durch ein spezielles Team aus Ärzten, Physiotherapeuten, Logopäden und Ergotherapeuten angeboten.

Ein weiterer Versorgungsschwerpunkt der Klinik sind die neuromuskulären Erkrankungen. Hier stehen die modernsten diagnostischen und auch therapeutischen Methoden zur Verfügung. Die Muskelbiopsien werden in Zusammenarbeit mit dem Muskelzentrum Hamburg dort analysiert.

Neben der stationären Versorgung von MS-Patienten gibt es auch eine spezielle prästationäre (private) ambulante Sprechstunde, wo eine spezialisierte Ärztin und Schwester für alle Fragen zur Therapie zur Verfügung stehen.

Weiterhin steht für Epilepsiepatienten eine moderne Video-EEG-simultane-Doppelbild-Anlage für spezielle Fragestellungen zur Verfügung. Neben der normalen EEG-Diagnostik auch ein 24-Stunden-EEG. Der Chefarzt der Klinik ist Epileptologe. Die ambulante Versorgung (prästationär und privatärztlich) ist im Aufbau befindlich.

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

S. Angaben unter Teil A (A-7: Aspekte der Barrierefreiheit)

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.905
Teilstationäre Fallzahl:	0

Anzahl Betten: 21

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	309
2	G20	Parkinson-Krankheit	280
3	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	241
4	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	151
5	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	89
6	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	57
7	E53	Mangel an sonstigen Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes	45
8	R20	Störung der Berührungsempfindung der Haut	37
9	G43	Migräne	28
10	G91	Wasserkopf	27

Die Hauptkompetenzen liegen in der Diagnostik und Therapie folgender Krankheitsbilder:

- cerebrovaskuläre Erkrankungen (I63)
- extrapyramidal motorische Erkrankungen, insbesondere Parkinsonsyndrome (G20)
- neuromuskuläre Erkrankungen
- entzündliche ZNS-Erkrankungen
- Epileptologie (G40)
- Störungen des Gleichgewichtsorgans

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	1.433
2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	1.329
3	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	1.272
4	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1.258
5	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	629
6	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	583
7	8-98b	Sonstige fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	557
8	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	349
9	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	260
10	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	208

Seit 2013 wird die Parkinson-Komplexbehandlung (OPS 8-97d.1) angeboten.

2015 wurden 1723 Unterschalluntersuchung der hirnversorgenden Gefäße durchgeführt inkl. PPK-Patienten).

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neurologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
- neuromuskuläre Erkrankungen (PNP, Myopathie)
- neurovaskuläre Erkrankungen (Farbduplex-Sonographie)
- Parkinson und andere Bewegungsstörungen
- Epilepsie
- Multiple Sklerose
- Spezielle Neurologie

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,21
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,21
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	11,21
- davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,5
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,5
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	3,5
- davon ambulante Versorgungsformen	0

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Neurologie

Herr Dr. Jahnke verfügt über die Zusatzbezeichnung Epileptologie.

B-6.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

40 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	18,58	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,58	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	18,58	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre
Pflegehelfer/ –innen	2	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2	ab 200 Std. Basiskurs
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon stationäre Versorgung	2	ab 200 Std. Basiskurs
- davon ambulante Versorgungsformen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Medizinische Fachangestellte	1,5	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	1,5	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	2

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP12	Praxisanleitung	2
ZP14	Schmerzmanagement	0
ZP16	Wundmanagement	0

1 Mitarbeiterin verfügt über die Parkinson Nurse-Qualifikation.

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personal sgemäß A-14.2 zur Verfügung.

B-7 Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum
 Schlüssel: Wirbelsäulen Chirurgie (3755)
 Art: Hauptabteilung
 Telefon: 0049 / 4561 - 54457600
 Telefax: 0049 / 4561 - 54337600
 E-Mail: bschmedemann@schoen-kliniken.de

Zugänge

Straße: Am Kiebitzberg 10
 PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein

Chefärzte

Name: Prof. Dr. Henry Halm
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt
 Telefon: 0049 / 4561 - 54457601
 Telefax: 0049 / 4561 - 54337601
 E-Mail: HHalm@schoen-kliniken.de

Name: Prof. Dr. Markus Quante
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt
 Telefon: 0049 / 4561 - 54457602
 Telefax: 0049 / 4561 - 54337602
 E-Mail: MQuante@schoen-kliniken.de

Leitende Ärzte:

Dr. Mark Köszegvary
 Björn Thomsen

Weitere Informationen im Qualitätsbericht der SCHÖN Klinik "Messbar-Spürbar-Besser" im Internet unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/behandlungsqualitaet/berichte/2015/> (auch als PDF-Download).

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulen Chirurgie	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Skoliosesprechstunde
Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	Wirbelsäule
VO13	Spezialsprechstunde	Skoliosesprechstunde
VO14	Endoprothetik	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	
Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie	Kommentar / Erläuterung
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	Morbus Bechterew
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Skoliosen

**Schwerpunkt Deformitätenchirurgie aller Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)
Schwerpunkt Revisionseingriffe der HWS, BWS und LWS Minimalinvasive, mikrochirurgische Entfernung von Bandscheibenvorfällen und Erweiterungen des Wirbelkanals.**

Weitere Informationen zum wirbelsäulen Chirurgicalen Spektrum und zum Leistungsangebot finden Sie auf unserer Internetseite unter www.schoen-kliniken.de und auch in unserem Qualitätsbericht unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/behandlungsqualitaet/berichte/2015/>.

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

S. Angaben unter Teil A (A-7: Aspekte der Barrierefreiheit)

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.556
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	566
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	239
3	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	189
4	M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	185
5	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	55
6	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	54
7	M40	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels	50
8	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	35
9	M54	Rückenschmerzen	24
10	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	17

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	1.008
2	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	733
3	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	726
4	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	465
5	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	428
6	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	421
7	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	398
8	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	393
9	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	370
10	5-031	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule	262

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Wirbelsäulenchirurgische Sprechstunde

Art der Ambulanz:	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
-------------------	---

Erläuterung: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Kinderorthopädie
- Spezialsprechstunde
- Wirbelsäulenchirurgie

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a. F.)

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19,09
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,09
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	16,09
- davon ambulante Versorgungsformen	3
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	11
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	11
- davon ambulante Versorgungsformen	0

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Spezielle Orthopädische Chirurgie
- Spezielle Schmerztherapie
- Sportmedizin

B-7.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:

40 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	15,31	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,31	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	15,31	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre
Pflegehelfer/ –innen	2,14	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,14	ab 200 Std. Basiskurs
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	ab 200 Std. Basiskurs
- davon stationäre Versorgung	2,14	ab 200 Std. Basiskurs
- davon ambulante Versorgungsformen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Medizinische Fachangestellte	2,53	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,53	3 Jahre
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	3 Jahre
- davon stationäre Versorgung	2,53	3 Jahre
- davon ambulante Versorgungsformen	0	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	2

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen	Kommentar / Erläuterung
ZP12	Praxisanleitung	2
ZP14	Schmerzmanagement	2
ZP16	Wundmanagement	1

1 Mitarbeiterin verfügt über das Zertifikat "Qualitätsbeauftragter" der TÜV NORD Akademie.

B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personal sgemäß A-14.2 zur Verfügung.

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a. F.)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a. F.)

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2015)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2015)
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	10
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	1.209

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V (a. F.)

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V (a. F.)

		Anzahl ²
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und –psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	100
2.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	60
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	54

¹ nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

² Anzahl der Personen

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Eine Qualitätsagenda, die gelebt wird



Auf die Frage nach den Behandlungsergebnissen und damit letztlich nach der Qualität unserer Medizin wollen wir immer gute, ehrliche und überzeugende Antworten geben. Als Schön Klinik haben wir unsere Qualitätsphilosophie in einer Qualitätsagenda verbindlich festgehalten:

Professionalität leben

Bei allem, was wir tun, erwarten wir von uns höchste Professionalität. Das beginnt mit der konsequenten Umsetzung von Qualitätsstandards, allgemeinen und fachspezifischen Zertifizierungen. Das beinhaltet einen sehr offenen und standortübergreifenden Austausch von Qualitäts- und Ergebnisdaten (was leider immer noch nicht Standard ist in der Medizin).

Ein Sicherheitssystem, welches wir aus der Luftfahrt übernommen haben, ist das anonyme Meldesystem (CIRS, Critical Incidence Reporting System) für sogenannte Beinahe- Fehler. Wir können so mögliche Fehler erkennen, bevor sie eintreten. Wird eine Situation in diesem CIR-System gemeldet, analysiert ein Expertengremium die Hintergründe, bewertet die Situation und leitet daraus entsprechende Maßnahmen ab. So lernen wir sogar aus Fehlern, die gar nicht eingetreten sind.

Seit 2014 ist die Schön Klinik Förderer des Aktionsbündnisses Patientensicherheit. Die Empfehlungen dieses unabhängigen Gremiums setzen wir uns als Maßstab.

Ergebnisse messen

Um die bestehenden Qualitätsstandards und Ergebnisse zu sichern und Chancen für Qualitätsverbesserungen zu erkennen, gibt es bei uns ein für alle Schön Kliniken transparentes Qualitätsberichtswesen. Dabei verwenden wir die existierenden gesetzlichen Standardverfahren und Qualitätskennzahlen, die bundesweit verglichen werden können. In den Bereichen, in denen es noch keine etablierten Qualitätsindikatoren gibt (wie z. B. in der Psychosomatik oder der Wirbelsäulenchirurgie) entwickeln wir diese selber und bringen diese über die Arbeit in den nationalen und internationalen Fachorganisationen ein.

Schon im Gründungsjahr 1985 hat Herr Prof. Manfred Fichter, der erste Chefarzt der Schön Klinik, mit dem ersten Qualitätsbericht eine transparente Ergebnismessung eingeführt, die wir seitdem ausgebaut und weiterentwickelt haben.

Für uns als Schön Klinik ist typisch, dass wir Qualitätsindikatoren immer erst einmal aus Patientensicht bewerten. Wir arbeiten vor allem für die Verbesserung Ihrer Lebensqualität im Alltag und streben nicht nach nationalen Referenzwerten.

Auf unserer Internetseite vergleichen wir die Ergebnisse unserer Kliniken öffentlich miteinander. Das ist unüblich im deutschen Gesundheitswesen. Wir halten das für wichtig.

Behandlung optimieren

Bei vielen unserer medizinischen Schwerpunkte, etwa in der Psychosomatik, der Wirbelsäulenchirurgie oder der Neurologie, sind wir einer der größten Leistungsanbieter in Deutschland. Wir bündeln unsere Erfahrung fachspezifisch und standortübergreifend in Praxisgruppen und können durch große Fallzahlen in Verbindung mit der Transparenz der Behandlungsergebnisse in besonderem Maße zur Verbesserung der medizinischen Versorgung beitragen.

Neue Therapie- und Behandlungsformen brauchen exzellente akademische Forschung. Deshalb arbeitet bei der Schön Klinik eine Vielzahl von Universitätsprofessoren, Privatdozenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Wir kooperieren mit Universitäten und Forschungsgruppen im In- und Ausland. So bringen wir unsere Erfahrungen in Forschung und Wissenschaft ein und stellen gleichzeitig sicher, dass unsere Patienten die jeweils neuesten Behandlungsmethoden bekommen können.

D-2 Qualitätsziele

Unsere Qualitätsagenda ist Maßstab für alles, was wir tun. Im Zentrum unserer Arbeit steht das, was für unsere Patienten am wichtigsten ist:

Behandlungsergebnisse

Man muss nicht Mediziner sein, um Behandlungsergebnisse bewerten zu können. Schließlich geht es darum, ob eine Behandlung dem Patienten im Alltag hilft und nachhaltig spürbare Verbesserungen bringt. Das sind schließlich die wesentlichen Gründe, warum sich ein Patient für eine Klinik entschieden hat; ob das gelungen ist, kann er selbst am besten bewerten.

Natürlich messen wir auch objektive klinische Daten wie z. B. die Beweglichkeit, Gewichtszunahme oder Gehstrecken. Um die Behandlungsergebnisse jedoch umfassend bewerten zu können, befragen wir unsere Patienten auf Basis von wissenschaftlich etablierten Messinstrumenten nach drei, sechs, zwölf oder auch 24 Monaten. Deshalb treten wir immer wieder mit unseren Patienten in Kontakt. Es sind die langfristigen Behandlungsergebnisse, die für uns und unsere Patienten zählen.

Wir werten diese Rückmeldungen aus. So können wir individuell darauf reagieren und die Ergebnisse auch in unseren Expertengremien diskutieren. Auf dieser Basis entwickeln wir bestehende Behandlungskonzepte weiter.

Patientensicherheit

Patientensicherheit hat für uns die höchste Priorität. Deshalb richten wir unser Handeln daran aus. Ohne höchste Standards für Patientensicherheit gibt es keine herausragenden Behandlungsergebnisse. Wir begrüßen sehr, dass zukünftig die entsprechenden Indikatoren aller Kliniken in Deutschland veröffentlicht und verglichen werden sollen.

Genau deshalb sind Spezialisierung und große Fallzahlen für die Schön Klinik so zentral: Sicherheit und Qualität entstehen durch Erfahrung und Sorgfalt. Erfahrung entsteht, wenn man Dinge oft tut. Wer möchte sich schon einem Orthopäden anvertrauen, der „alle zwei Wochen eine Hüfte einbaut“, oder einer Neurologin, die pro Jahr nur vier Patienten mit einer schweren Epilepsie behandelt?

Sorgfalt, Genauigkeit und Verlässlichkeit sind wichtig für alle Mitarbeiter der Schön Klinik. Aber wir unterstützen diese Sorgfalt zusätzlich durch eine Vielzahl begleitender Maßnahmen (wie z. B. Checklisten und Sicherheitsroutinen) und genau definierte, regelmäßig überprüfte Prozesse.

Konsequenterweise sind alle Schön Kliniken DIN-ISO-zertifiziert und haben je nach fachlicher Ausrichtung weitere entsprechende Spezialzertifizierungen.

Patientenerlebnis

Wenn es auch nicht immer ein Notfall ist, so gibt es doch fast immer einen dringenden medizinischen Behandlungsbedarf oder eine komplizierte Erkrankung, die einen Patienten in eine Klinik „zwingen“. Ein Klinikaufenthalt ist meistens mit Sorgen, Hoffnungen, Ängsten und Unsicherheiten verbunden. Das wissen wir. Deshalb ist es uns wichtig, dass sich unsere Patienten

in ihrer Schön Klinik auch wohlfühlen können. Dass sie Fürsorge und Zuwendung erleben. Dass wir den Heilungsprozess durch unsere Infrastruktur, das Ambiente und unser Verhalten ganzheitlich unterstützen.

Wir bitten jeden Patienten, am Ende des Aufenthalts an unserer Umfrage zur Patientenzufriedenheit teilzunehmen. Wir analysieren genau, wie sich die Patientenzufriedenheit in jedem einzelnen Fachbereich entwickelt. So erfahren wir,

was wir gut gemacht haben und wo wir besser werden müssen.

Was macht eine gute Klinik aus? Es ist die konsequente Ausrichtung aller Aktivitäten, aller Mitarbeiter, jeden Tag an den Behandlungsergebnissen und an der zukünftigen Lebensqualität, die wir für und mit jedem einzelnen Patienten erreichen können.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Grundlage für das Qualitätsmanagementsystem in der SCHÖN KLINIK Neustadt ist die DIN EN ISO 9001 sowie der Teil „Anwendung der ISO 9000 auf Dienstleistungen DIN EN ISO 9004, Teil 2“. Dabei erfolgte im Jahr 2002 die Umstellung auf die aktualisierte DIN EN ISO 9001:2000. Außerdem werden gesetzlich festgelegte Vorgaben, zum Beispiel § 115a SGB V, berücksichtigt. Auch die Qualitätsgrundsätze der DEGEMED (Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e. V.) finden insbesondere für den Bereich der Klinik für Orthopädische Rehabilitation Beachtung. Dies gilt in besonderem Maße für das DEGEMED-Modell der Qualitätssicherung, nach dem optimale Ergebnisse der Rehabilitation auf optimalen Dienstleistungen und einem optimalen Strukturbereich basieren.

Das Qualitätsmanagement wird in der SCHÖN KLINIK Neustadt als Instrument verstanden, mit dem Ziele und Prozesse interdisziplinär aufeinander abgestimmt, optimiert oder neu entwickelt werden können. Durch die erforderliche Dokumentation aller geltenden Vorgaben in der Unternehmensdokumentation in Form von Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen, Richtlinien und Behandlungspfaden wird ein hoher Grad an Transparenz gewährleistet. Das Handbuch dient den Mitarbeitern als Orientierung und regelt sämtliche Abläufe in der Klinik.

Qualitätsbeauftragte

Die SCHÖN KLINIK Neustadt hat traditionell zwei Qualitätsbeauftragte. Sie sind aus dem Kreis der leitenden Mitarbeiter (Chefarzt der Klinik für Orthopädische Rehabilitation und leitender Arzt der Klinik für Chirurgie und Unfallchirurgie) und sind Inhaber einer Vollzeitstelle in der Patientenversorgung.

Qualitätsmanagerin

Neben den Qualitätsbeauftragten gibt es in der SCHÖN KLINIK Neustadt - wie in jeder Klinik der SCHÖN KLINIK - eine Qualitätsmanagerin. Sie ist verantwortlich für das Qualitätsmanagement im engeren Sinne und kümmert sich um spezielle Aufgaben des Qualitätsmanagements wie z. B. die Aktualisierung der Unternehmensdokumentation oder die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001. Zur themenbezogenen Unterstützung sind weitere Mitarbeiterinnen für die Themen CIRIS, Beschwerdemanagement und Patientenzufriedenheit zuständig.

Qualitätskommission

Die Mitglieder der Qualitätskommission rekrutieren sich aus den beiden Qualitätsbeauftragten, dem Klinikgeschäftsführer sowie Mitarbeitern der jeweiligen Kliniken, der Therapie, der Abteilung für Service und Dienstleistungen, des Gebäudemanagements, der Verwaltung und der Pflege.

Zu den Aufgaben der Qualitätskommission zählen die Förderung der Motivation, der Kommunikation und Information, die Steuerung der Projektteamarbeit sowie die Durchführung und Überwachung des Verbesserungswesens, ebenso das Festlegen von Grundsätzen der Qualitätspolitik sowie des Qualitätskonzeptes sowie von Zielen, wie auch die Definition der dazu notwendigen Prozesse. Auch die neutrale Beobachtung einzelner Prozessabläufe bzw. deren Primärkonfiguration und Überwachung im Rahmen einer "PDCA-Strategie" obliegt der Qualitätskommission.

Eine weitere Aufgabe der Qualitätskommission ist im Rahmen der Gruppenarbeit die Erstellung des Qualitätsmanagementhandbuches. Für die laufende und die jährliche Aktualisierung der

gesamten Unternehmensdokumentation ist die Qualitätskommission mit Unterstützung durch die Qualitätsmanagerin verantwortlich.

Weitere Qualitätsgremien

Weitere Qualitätsgremien in der SCHÖN KLINIK Neustadt sind:

- die Hygienekommission
- die Arzneimittelkommission
- die Laborkommission
- der Arbeitssicherheitsausschuss
- Komplikationsbesprechung
- Transfusionssitzung
- Morbiditäts- und Mortalitätssitzung

Diese permanenten Qualitätsgremien treffen sich in regelmäßigen Abständen sowie je nach Bedarfsanfall.

Die regelmäßige Zusammenkunft der obersten Verantwortungsebenen sichert eine enge kooperative Verzahnung aller relevanten Bereiche der SCHÖN KLINIK Neustadt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die SCHÖN KLINIK hat eine Reihe von Qualitätsvorgaben definiert, die in jeder Klinik verwirklicht werden und die den Anforderungen der ISO 9000 entsprechen.

Herausragende Qualität kann nur erreicht werden, wenn alle Mitarbeiter ein entsprechendes Qualitätsbewusstsein in ihre tägliche Arbeit einfließen lassen.

Jede der Schön Kliniken hat jedoch Mitarbeiter, die sich in besonderem Maße um die Grundlagenarbeit des Qualitätsmanagements kümmern.

Jede SCHÖN KLINIK muss mindestens einen dreijährigen Zertifizierungszyklus nach DIN EN ISO 9000 durchlaufen. Dies dient der Implementierung der Grundforderungen des Qualitätsmanagements und schafft über geregelte Prozesse eine Transparenz der Abläufe. Somit wird auch die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen wie z. B. die der Transfusionsmedizin oder bezüglich des medizinischen Gerätemanagements gewährleistet.

Patientenbefragung

Um die Wünsche unserer Patienten noch genauer zu kennen, haben wir seit Jahren in jeder Klinik eine kontinuierliche Patientenbefragung eingeführt. Die Ergebnisse werden regelmäßig ausgewertet und allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Die Qualitätskommission und die Klinikgeschäftsführung beschäftigen sich intensiv mit den Wünschen der Patienten und den daraus resultierenden Verbesserungspotentialen. Mittlerweile sind auch technische Möglichkeiten gegeben, spezielle Auswertungen vorzunehmen, z.B. stations- oder fachbereichsbezogene Ergebnisse zu einzelnen Fragen.

Beschwerdemanagement

Wir haben immer ein Ohr an unseren Patienten. Wir erleichtern es dem Patienten, sich bei uns auch über Dinge zu beschweren, die in dem einen oder anderen Fall mal nicht gut laufen. Dazu gibt es in der SCHÖN KLINIK Neustadt wie in jeder SCHÖN KLINIK besonders geschulte Ansprechpartner für die Patienten. Diese machen wir in den Unterlagen bekannt, die jeder Patient bei Aufnahme erhält. Wir streben eine besonders freundliche und zugewandte Beschwerdebearbeitung an. Die Fälle werden dokumentiert und müssen in regelmäßigen Abständen mit der Geschäftsleitung diskutiert werden. Aus den erhaltenen Informationen sind wir um stete Verbesserungen der Abläufe bemüht. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich an das zentrale Beschwerdemanagement der SCHÖN KLINIK zu wenden (Tel. 0800 400 3 200). Hinweise dazu findet man auch im Internetauftritt der SCHÖN KLINIK.

Evaluation der Ergebnisqualität

Die SCHÖN KLINIK will ihren Kunden höchstmögliche medizinische Qualität bieten. Dies beginnt bei der Auswahl von exzellenten Chefarzten und hört bei der optimalen Gestaltung der Arbeitsplätze und dem Design von effizienten Prozessen nicht auf. Daneben überwachen wir die Ergebnisse der Behandlung in jeder Klinik und in jeder Abteilung. Jede Abteilung dokumentiert ständig die wichtigsten Kenngrößen für die wichtigsten Leistungen der Abteilung. Damit können wir die Qualität unserer medizinischen Leistung nach innen und außen dokumentieren, wie z. B. im jährlichen Qualitätsbericht der SCHÖN KLINIK.

Verbesserungswesen

Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Potential. Die SCHÖN KLINIK nutzt die Ideen ihrer Mitarbeiter. In jeder Klinik gibt es ein System zur Einreichung, Bewertung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter. Verschiedenartige Anreizsysteme, wie Gutscheine oder Prämien spornen die Mitarbeiter zum Mitmachen an.

Risk management / CIRS

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein immer mehr in die Öffentlichkeit gedrungen, dass auch in der Medizin Fehler unterlaufen und es in der Regel nicht ein Versagen einzelner Personen, sondern eine Verkettung von mehreren unglücklichen Faktoren ist. Dem Beispiel der Luffahrt folgend, wurden auch im medizinischen Bereich anonyme Meldesysteme für Fehler oder Beinahefehler eingesetzt. Aus diesen Informationen des Critical Incident Reporting System, kurz CIRS, können oft wertvolle Hinweise für Verbesserungen und zur künftigen Fehlerverhütung gezogen werden. Auch die SCHÖN KLINIK Neustadt hat ein solches System als festes Instrument eingeführt, welches rege genutzt wird.

Regelmäßige interne Qualitätsberichte

Neben der Einbindung der Klinikleitung in die Qualitätsgremien werden alle vorgenannten Qualitätsinitiativen regelmäßig mit der Geschäftsleitung diskutiert. Ob es die Ergebnisse der Patientenbefragung, des Beschwerdemanagements, die Qualitätskennzahlen oder die Ergebnisse der Behandlungen sind, alles wird bei den Monatsgesprächen und in Sondersitzungen zwischen Vertretern der einzelnen Schön Kliniken und der Geschäftsleitung gründlich auf den Prüfstand gestellt. So sind wir immer sicher, dass unsere Qualität auch stimmt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Stillstand ist Rückschritt - ein Vorwärts im Sinne der Patientenversorgung beinhaltet eine permanente Verbesserungsbereitschaft. Nur wenn am Patienten sehr gute Arbeit geleistet und dies unter Kostengesichtspunkten optimal gestaltet wird, werden langfristig sichere Arbeitsplätze geschaffen und erhalten. Allein das ist Grund genug, den Verbesserungsprozess als ein unabdingbares Muss der täglichen Arbeit zu sehen. Aus diesem Grund werden auch immer wieder kleinere und größere Qualitätsmanagementprojekte initiiert.

Eine enge Zusammenarbeit besteht seit einigen Jahren zwischen dem Lean Management und dem Qualitätsmanagement.

Lean Management ist ein fester Bestandteil im Arbeitsalltag und gibt mit seinen Instrumenten und Werkzeugen Hilfsmittel an die Hand, mit denen immer wieder Verbesserungen in Arbeitsprozessen geschaffen werden können. Dabei kommt es nicht darauf an, sofort die optimale Lösung zu finden, sondern sich dieser durch eine kontinuierliche Verbesserung anzunähern, um so die Qualität der Patientenversorgung, die Sicherheit in den Arbeitsabläufen und -prozessen sowie die Mitarbeiterzufriedenheit kontinuierlich und dauerhaft sicherstellen und steigern zu können.

Der Leanbeauftragte nimmt regelmäßig an den Sitzungen der Qualitätskommission (QK) in der Klinik teil, berichtet dort über aktuelle Lean Aktivitäten und stimmt sich mit den anderen Mitgliedern der QK über Lean relevante Themen ab. Gemeinsam soll über diesen Weg die Qualität (Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität) in der SCHÖN KLINIK messbar und spürbar verbessert werden.

Beispielhaft kann dieses am **Projekt „NÄPT WS-Chirurgie“** dargestellt werden. Unter dem Titel „**Neuordnung ärztlicher und pflegerischer Tätigkeiten**“ wurden zunächst alle Tätigkeiten gesammelt, hinterfragt und mit entsprechendem Zeitaufwand hinterlegt. Danach erfolgte eine klare Zuordnung

der Verantwortung, wobei z. T. Aufgaben beispielsweise nach entsprechender Anleitung und Fortbildung von der Pflege übernommen wurden, die in der Vergangenheit von Ärzten ausgeführt wurden. Im Sinne des ausbildungsgerechten Einsatzes von Fachkräften wurden andererseits der Bereich der Versorgungsassistenten und Stationssekretärinnen erweitert und generell die entsprechenden Stellenpläne angepasst. Durch die Neuordnung wurden sowohl Pflege wie Ärzte subjektiv wie objektiv entlastet. Sowohl bei den betroffenen Mitarbeitern wie auch bei den Verantwortlichen zeigte sich eine hohe Zufriedenheit, so dass das Thema mittlerweile auch mit weiteren Projekten in anderen Fachbereichen umgesetzt wurde.

Ein weiteres zentrales Projekt ist der OP-Neubau der SCHÖN KLINIK Neustadt. Typischerweise werden Krankenhausbauten maßgeblich von Architekten und Bauleuten geplant - im Betrieb zeigt sich dann oft, dass das Gebäude die täglichen Abläufe nur unzureichend unterstützt. Beim Projekt „OP der Zukunft“ bestimmten von Beginn an die Anwender, wie ihre Abläufe zukünftig aussehen sollen. Gemeinsam mit Architekten und Fachplanern legten sie im Anschluss die erforderlichen Gebäudestrukturen fest. Das Projektteam mit bis zu vierzig Anwendern aus Neustadt wird von Experten aus anderen Standorten unterstützt. Der OP-Neubau ist mittlerweile im Wesentlichen fertig gestellt und wurde im März 2014 in Betrieb genommen.

Mit dem OP-Neubau in Neustadt werden Engpässe aufgelöst, die über die Jahre durch die stetig steigenden Patientenzahlen entstanden sind. Zudem ist damit die Grundlage für das weitere Wachstum der SCHÖN KLINIK Neustadt gelegt. Maßgebliches Ziel bei der Konzeption des Hauses ist die Abbildung möglichst durchgängiger und reibungsfreier Abläufe, bei denen Patienten- und Mitarbeiterinteressen im Mittelpunkt stehen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement wird jährlich durch den Klinikgeschäftsführer im Sinne eines "Management Review" bewertet. Im Hinblick auf die Ergebnisse werden insbesondere die Prozessleistungen (Belegungs-/Hygienedaten, Ergebnisse international anerkannter medizinischer Scores u. a.), Rückmeldungen von Patienten, Interessenpartnern und Mitarbeitern, Ergebnisse externer Qualitätssicherungsmaßnahmen, Betriebswirtschaftliche Kennzahlen sowie Ergebnisse von Audits betrachtet. Ebenso werden resultierende Maßnahmen und Konzepte erörtert.

Die Bewertung zeigt aufgrund der Relevanz ihrer konkreten Inhalte die Lebendigkeit und Aktualität des Qualitätsmanagementsystems und wird von externen Auditoren seit Jahren als "vorbildhaft" gelobt.

Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008

Die SCHÖN KLINIK Neustadt wurde erstmalig im November 2010 nach DIN ISO 9001.2008 zertifiziert, zuvor war das Gesamthaus bereits seit 1998 nach der Vorgängernorm zertifiziert. Im September 2014 ist die Rezertifizierung durch BSI erfolgreich bestanden worden.

MAXIMUM 801

Hierbei handelt es sich um eigen entwickeltes Bewertungsverfahren der SCHÖN KLINIK, mit dem das Qualitätsmanagement jeder einzelnen Klinik bewertet und im Unternehmensverbund verglichen werden kann. Gleichzeitig definiert Maximum 801 den Schön-Kliniken-Standard. Nach einer vorausgegangenen Selbstbewertung führen Mitarbeiter des zentralen Qualitätsmanagements 2014 vor Ort ein Audit durch. Die SCHÖN KLINIK Neustadt erreichte dabei 634 von 801 möglichen Punkten.

QS-Reha

Für den Bereich der Rehabilitation gilt seit Jahren das Qualitätssicherungsverfahren des Hauptbelegers. Für die SCHÖN KLINIK Neustadt sind die gesetzlichen Krankenversicherungen und nicht die Deutsche Rentenversicherung die Hauptbeleger. Das QS-Reha-Verfahren wiederum lag jahrelang auf Eis und 2012 wurde es Kliniken wieder ermöglicht, sich hierzu anzumelden, was die SCHÖN KLINIK Neustadt dann auch getan hat. Die entsprechende Teilnahme erfolgte dann erstmalig 2013. Dabei zeigten sich überdurchschnittliche Ergebnisse in der Ergebnisqualität (Gesamtergebnis, Verbesserung und in der Patientenzufriedenheit (z.B. mit der ärztlichen Betreuung und der Ablauforganisation). Auf weitere Details soll hier nicht näher eingegangen werden.

Externe Befragungen

Die SCHÖN KLINIK Neustadt erhält auch regelmäßig Rückmeldungen durch verschiedene Versicherungen (z.B. Qualitätssicherungsreport aus Routinedaten der AOK, Patientenbefragungen der Techniker Krankenkasse). Die Ergebnisse werden teilweise erst mit erheblichen Verzögerungen bereitgestellt.

Anfang 2014 wurden jetzt die Ergebnisse der Techniker Patientenbefragung bekannt. In allen Kategorien (Allgemeine Zufriedenheit, Behandlungsergebnis, medizinisch-pflegerische Versorgung, Information und Kommunikation sowie Organisation und Unterbringung) zeigten sich dabei für Neustadt überdurchschnittliche Ergebnisse.